

BRIDGE

Magazin



Hohe Berge
für den deutschen Nachwuchs

WM und EM
in Italien entpuppten
sich als große
Herausforderungen

AM 13./14. NOVEMBER 2025 IN WETZLAR



41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft



81. Offene Deutsche Paarmeisterschaft



FÜR ALLE VIER MEISTERSCHAFTEN GILT:

- Wo?** Michel Hotel Wetzlar, Bergstr. 41, 35578 Wetzlar
- Wann?** Beginn ist am ersten Tag um 13:00 Uhr, Siegerehrung am zweiten Tag gegen 17:00 Uhr.
- Wer?** Die Teilnahmeberechtigung ist in der Turnierordnung geregelt, siehe insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese gegeben sind.
- Startgeld?** Das Startgeld beträgt je Person 70 €.
Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.1999 geboren sind, entfällt das Startgeld.

Die Ausschreibung, alle weiteren Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der DBV Webseite!

AM 15./16. NOVEMBER 2025 IN WETZLAR



68. Deutsche Damen Paarmeisterschaft



62. Deutsche Herren Paarmeisterschaft



Inhalt

- ▶ 02 DAS PRÄSIDIUM EMPFIEHLT
- ▶ 04 TURNIERKALENDER
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2025/2026
- ▶ 05 EDITORIAL
- ▶ 06 AKTUELLES
- ▶ 08 TITELSTORY
 - 08 Rückkehr nach Salsomaggiore
 - 10 Salsomaggiore die Zweite
- ▶ 12 SPORT
 - 12 Der Chairman's Cup in Schweden
- ▶ 15 BREITENSORT
 - 15 Damen-Wochenende in Augsburg
- ▶ 18 TECHNIK BASIS
 - 18 Rätsel
 - 22 Der Plan im Alleinspiel, Folge 15
- ▶ 25 TECHNIK
 - 25 Expertenquiz
- ▶ 32 DBV INTERN
 - 32 Auf gute Partnerschaft
- ▶ 34 GESELLSCHAFT
 - 34 Klämmerchen-Turnier
 - 34 Impressum
 - 35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training



Weltkugel: pixabay / OpenClipart-Vectors
Europa: pixabay / Gordon Johnson

08

Der deutsche Nachwuchs sammelte in Italien Erfahrungen auf der Weltbühne und auf europäischer Ebene.

12

Turniere mit besonderem Charme:
Ein Festival in Schweden und Damen-bridge in Augsburg.



Schweden: pixabay / Gordon Johnson
Augsburg: pixabay / Theo Rvierentlaan



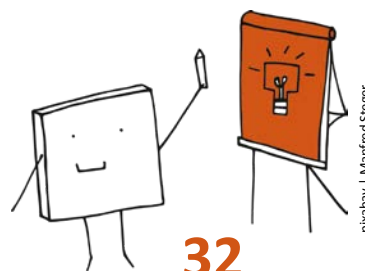
25

Moderatorin Barbara Hackett stellt im Expertenquiz extreme Hände von den offenen Europameisterschaften vor.



TITEL
Salsomaggiore Terme war Austragungsort der Junioren-WM und -EM.

Titelfoto: Adobe Stock / Emmanuel



pixabay / Manfred Steger

32

Gute Ideen aus den Clubs:
Interview mit Guido Hopfenheit zum neuen Projekt „BridgeFit“.

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2025/2026

2026

SEPTEMBER

06. – 07.09. **WÜRZBURG** / Offenes Team- und Paarturnier
 13. – 14.09. **15. CHALLENGER CUP** / Finale in Kassel
 20.09. **TRIER** / 5. Trier Trophy
 20.09. **REALBRIDGE** / Offenes Paarturnier zum Weltkindertag
 27. – 28.09. **WETZLAR** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 27. – 28.09. **WETZLAR** / 1. German Masters

OKTOBER

03. – 05.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
 11.10. **ERKRATH** / 36. Rheinische Meisterschaft für Mixed- und Damenpaare
 11.10. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft 2025
 17. – 19.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 
 25. – 26.10. **WETZLAR** / 9. Saison der Open Paar Bundesliga
 25. 10. **HAMBURG** / Open Paar Regionalliga Nord

NOVEMBER

- 02.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
 13. – 14.11. **WETZLAR** / 81. Offene Deutsche & 41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 15. – 16.11. **WETZLAR** / 68. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
 15. – 16.11. **WETZLAR** / 62. Deutsche Herren Paarmeisterschaft
 21. – 23.11. **WEIMAR** / Bridge und Kultur in Weimar

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
 06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft

INTERNATIONAL

- 13.11. – 15.11. **JURMALA, LETTLAND** / European Open und Women Champions Cup



Weitere Informationen finden Sie unter www.bridge-verband.de

JANUAR

17. – 18.01. **WIESBADEN** / Bundesliga – 1. Wochenende

FEBRUAR

- 01.02. **REALBRIDGE** / Gründungsturnier – 77 Jahre DBV
 07. – 08.02. **WIESBADEN** / Bundesliga – 2. Wochenende

MÄRZ

- 08.03. **REALBRIDGE** / Offenes Paarturnier zum Weltfrauentag
 09. – 13.03. **16. CHALLENGER CUP** / Vorrunde in den Clubs
 21. – 22.03. **WIESBADEN** / Bundesliga – 3. Wochenende
 28.03. **WIESBADEN** / DBV Jahreshauptversammlung
 28.03. **WIESBADEN** / JHV Turnier

APRIL

09. – 10.04. **WIESBADEN** / 82. Offene Deutsche & 42. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 11. – 12.04. **WIESBADEN** / 69. Deutsche Damen & 63. Deutsche Herren Paarmeisterschaft
 25.04. **KEMPEN** / Thomas-à-Kempis-Kneipenturnier

MAI

02. – 09.05. **WYK** / 26. Deutsches Bridge Festival 
 22. – 25.05. **MAGDEBURG** / 12. German Bridge Trophy

JUNI

- 28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

04. – 05.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften
 16. – 19.07. **WIESBADEN** / 19. Deutsche Mixed Team- & 65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
 26.07. **LANDAU** / Bridge meets classic Cars

SEPTEMBER

04. – 06.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
 12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
 26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde 3. Bundesliga
 26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters

OKTOBER

17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

- 08.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
 27. – 29.11. **WIESBADEN** / DBV Vereinspokal Finalwochenende
 28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft



NEWS zur DBV-Marketing-Webseite
„JA zu Bridge“ (Aktionstag am 01.10.2025)

- **Anfang September:** online.
- **Anfang September:** Einladung via E-Mail an alle beteiligten Clubs „Roundtable-Gespräch (Zoom) für Fragen & Informationen zur Webseite“.



Liebe Bridgefreunde,

im kommenden Monat versucht der DBV, mit einem bundesweiten Aktionstag größere Aufmerksamkeit für das Bridgespiel in Deutschland zu erzeugen. Dieses Projekt weist sicherlich den einzig sinnvollen Weg, flächendeckend Interesse für unser schönes Spiel zu wecken: Nur Engagement vor Ort mit zahlreichen lokalen und regionalen Initiativen kann kurz-, mittel- und langfristig einem Mitgliederschwund entgegenwirken.

Ein besonderes Augenmerk sollte dabei der Jugendarbeit gelten. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland hier weit hinterher. Das zeigt sich auch in unserer Titelseite. Es gibt hierzulande zwar junge Menschen mit enormem Potenzial, beim Blick über den Tellerrand wird aber klar, dass es viel zu wenige sind. So stand denn auch der deutsche Nachwuchs bei den Welt- und Europameisterschaften in Italien häufig auf verlorenem Posten gegenüber der internationalen Konkurrenz. Andere Länder machen uns vor, wie effektive Jugendarbeit aussieht: Dort gibt es viele dezentrale Angebote, häufig zum Beispiel über Kurse in den Schulen. Das steht und fällt natürlich mit einer ausreichenden Zahl an Ausbildern vor Ort und mit der Bereitschaft der Bildungseinrichtungen, entsprechende Angebote zu machen. Es wäre sehr hilfreich, wenn der Aktionstag dazu einen Impuls geben könnte.

Auch an anderen Stellen in dieser Ausgabe werden Tipps gegeben, wie die Clubs mit kleinen oder größeren Aktionen Bridgewerbung betreiben können. Sagen Ihnen die Begriffe „Behütetes Turnier“

oder „Klämmerchen-Turnier“ etwas? Mir vor der redaktionellen Bearbeitung jedenfalls noch nichts. Schauen Sie doch mal auf die Seiten 7 und 34. Gezielt hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auf das Interview, das Ex-Präsidentin Marie Böcker mit Bridgelehrer Guido Hopfenheit geführt hat (ab Seite 32): Der deutsche Nationalspieler hat mit einer engagierten Helfer-Crew das Projekt „BridgeFit“ gestartet, das wir im Rahmen unserer Best Practice-Serie vorstellen.

Zurück zum sportlichen Geschehen. Einer unserer Autoren stellt ein Festival in Schweden vor, also noch ein interessanter Blick über die Landesgrenze. Dass sich – bei allen noch zu lösenden Problemen – auch in Deutschland schon einiges getan hat, zeigt ein weiterer Bericht in unserem Sportressort: Das Damenbridge blüht dank zahlreicher Aktivitäten auf. Ein Beweis dafür ist das inzwischen etablierte Turnier in Augsburg, das sich konstant großer Beliebtheit erfreut.

Ein Service, den das Bridge Magazin schon seit Jahrzehnten bietet, sind unsere Technik-Seiten. Ich selbst nutze in Aus- und Weiterbildung seit Langem immer mal wieder gerne die Beispiele, die sich dort zu besserer Reiz- und Spieltechnik finden lassen. Dieses Angebot hat universellen Charakter: Es ist sowohl für alle Leser des Magazins als auch für Ausbilder vor Ort eine Bereicherung.

Mein Fazit: Die erfolgreiche Zukunft des Bridgespiels und des Bridgesports in Deutschland steht und fällt mit kleinen und großen pfliffigen Ideen und deren engagierter und effektiver Umsetzung auf Bundes-, Landes- und Lokalebene.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wie immer viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr

Bernd Paetz

SPIELEN SIE BRIDGE UND UNTERSTÜTZEN SIE DIE JUGEND IM DBV

Haben Sie sich schon für das offene kostenlose Online-Paarturnier zum Weltkindertag am 20. September 2025 angemeldet?

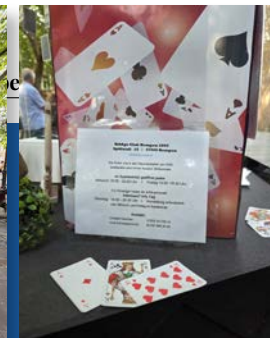
Hier geht es zur Anmeldung und Ausschreibung direkt auf der Homepage unserer Webseite:



Freuen Sie sich auf generationsübergreifende Begegnungen am Spieltisch!

**Spielen Sie mit und unterstützen mit Ihrer
Spende die Jugendarbeit im DBV!**

(Mehr dazu in der letzten Magazinausgabe 08-2025)



NEUE WEGE DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES BRIDGECLUB KEMPEN

Der familiäre Bridge-Club Kempfen ist sehr engagiert in Sachen „Bridgespielen bekannter machen und Mitglieder werben“.

Durch den dekorierten Schaukasten in der Kempener Altstadt (angemietet von der Stadt zu einem moderaten Preis) haben wir einen neuen werbewirksamen Auftritt. Der Tag der offenen Tür sowie unser jährlich stattfindendes Kneipenturnier „Thomas-à-Kempis“ – das sich über die Landesgrenzen hinaus einer großen Beliebtheit erfreut – werden jeweils im Schaukasten besonders hervorgehoben. Zusätzlich werden wir kostenlos in einem Monatsmagazin in der Rubrik „Aktivitäten in der Stadt und Umgebung“ mit unseren Spieltagen genannt.

Alle unsere Werbemaßnahmen weisen immer darauf hin, dass zeitnah ein neuer Bridge-Anfänger-Kurs beginnt (jeweils mit aktueller Terminangabe). Während unserer Veranstaltungen sorgt der Verein für das leibliche Wohl der Bridge-Interessierten. Gastfreundschaft ist uns wichtig! Vielleicht waren ja ein paar Anregungen für Euch dabei. Viel Erfolg!

Text: Petra Kehrbusch, Foto: Dr. Klaus Pohmer

40 Jahre Bridge-Club Landsberg am Lech



Am 11.06.2025 feierte der Bridge-Club Landsberg einen runden Geburtstag. So ließen es sich viele Mitglieder nicht nehmen, dieses 40. Jubiläum mit einem entsprechenden Jubiläumsturnier in lauszigem Ambiente im Gasthof Seepost in Schondorf am Ammersee, in der Nähe von Landsberg, zu begehen. Vor Spielbeginn genoss jeder draußen auf der Terrasse mit Seeblick Kaffee und Kuchen. Nach dem Turnier wurde dann auch im Freien das Abendessen serviert. Das schöne Wetter trug ebenfalls erheblich zur guten Stimmung bei.

Nun ein kleiner geschichtlicher Rückblick:

Am 6. Februar 1985 trafen sich erstmalig 20 Damen, um die Statuten für einen neuen Bridge-Club festzulegen: Gespielt wurde zunächst jeden Montag von 20 bis 22 Uhr, der Jahresbeitrag belief sich auf 120 DM und das Spielgeld betrug damals 1 DM pro Person. Beim Durchlesen der damaligen Statuten fallen vier besonders auf:

01: Die Mitgliederzahl beträgt zunächst 20 Damen. (Zu diesen

Damen haben sich inzwischen natürlich auch Herren gesellt. Von den aktuell 24 Mitgliedern sind fünf männlich.)

02: Über Neuaufnahmen entscheidet die Vorstandschaft nach Rücksprache mit allen Mitgliedern. Soziale Aspekte, z. B. Alleinstehende, werden bevorzugt. (Diese Regelung ist bemerkenswert.)

03: Es werden nur 2 Personen gleichzeitig aufgenommen, um die Einführung zu erleichtern. (Wir wären heutzutage froh, wir könnten 2 Mitglieder oder mehr gleichzeitig aufnehmen, denn auch wir haben „Nachwuchssorgen“.)

15: Zu guter Letzt, ein guter Rat: Versuchen Sie so schnell wie möglich, die Spielenttäuschungen zu vergessen. Das nächste Blatt, der nächste Spielabend bringen Ihnen vielleicht schon das absolute „Hoch“. (Was für eine schöne Aufmunterung, die Flinte nicht gleich ins Korn zu werfen, wenn mal wieder nichts oder nur wenig geklappt hat.)

Beim Durchblättern der Unterlagen fällt folgendes Angebot auf:

Herr Otto Pfeifer, ein Bridgelehrer, bot 1989 für alle Mitglieder ein Bridgeseminar (Spieltechnik) mit dem schönen Titel „Der Weg zum Erfolg“ an: 7 Abende für 120 DM pro Person.

An dieser Stelle ist unserer Vorsitzenden, Frau Waltraud Grüning, zu danken, die fast jeden Montag Anfängern und Fortgeschrittenen kostenlose Bridgekurse gibt. Für Fortbildung ist also gesorgt.

Es bleibt zu hoffen, dass der Bridge-Club Landsberg noch weitere runde Jubiläen feiern kann, dass unsere Bridgefreunde weiterhin mit Begeisterung und Freude bei der Stange bleiben und dass schließlich einige neue Bridgespieler zu uns finden werden.

Text: Peter Förg, 2. Vorsitzender, Foto: privat



Der DBV gratuliert

dem
Bridge-Club Bochum Harmonie
zum 90-jährigen Jubiläum

90
Jahre

15
Jahre

und dem
BC Burg Rieneck
zum 15-jährigen Jubiläum

AUFRUF

– Einsteigerkurse ankündigen auf unserer DBV-Homepage

LIEBE CLUBS,

Sie planen einen **Einsteigerkurs** im Zusammenhang mit dem **Aktionstag am 01.10.2025**?

Dann – einfach **auf unserer DBV-Homepage veröffentlichen** in der Rubrik „Lernen“ bei „Kurs Angebote“.

Senden Sie dazu Ihre entsprechenden Informationen an:
webmaster@bridge-verband.de.

Ihr Aktionstag-TEAM

UNSER INSTAGRAM-ACCOUNT ZIEHT UM!

Bitte ab jetzt diesem Kanal folgen: **@bridge-verband**

AB SOFORT: Finden Sie den Zugang zu unserem Instagram-Account auch auf der Startseite unserer Homepage in der linken Spalte bei: **Der DBV auf Instagram**.



OPEN PAAR REGIONALLIGA NORD

Nach 2023 und 2024 wird auch dieses Jahr parallel zur Open Paar Bundesliga in Hamburg die Open Paar Regionalliga Nord ausgetragen. Aber sie wird nicht über zwei Tage, sondern nur eintägig am Samstag, den 25. Oktober 2025 stattfinden.

Alle Informationen zur Open Paar Regionalliga sowie die Möglichkeit zum Anmelden finden Sie auf der DBV Webseite.

https://www.bridge-verband.de/aktuelles/news/dbv/17_08_2025_open_paar_regionalliga_nord_2025

Robert Maybach



Endspurt für den Aktionstag
„Ja zu Bridge“ am 01.10.2025

Wie wäre es mit:

Club-Werbeaktionen in öffentlichen Räumen Ihrer Gemeinde

- Vor dem Eingang des Freibads einen Infostand mit Schnuppertisch aufstellen (vorher mit dem Freibad-Verantwortlichen sprechen)
- Einladung in Ihren Club via Straßenmalerei mit Kreide (siehe dazu BM 08/2025)
- Ein dekoriertes Schaufenster mit Bridge-Materialien ausstatten (Gemeinden suchen Zwischennutzer für leerstehende Geschäfte)
- Plakataktion an Litfaßsäulen mit Plakaten aus dem DBV-Shop (samt zusätzlichen Club-Infos)
- Vereine aus der Nachbarschaft in Ihren Club zum gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen von Bridge einladen
- Veranstellen eines Tags der Offenen Tür mit Ankündigung im (Online-) Gemeindeanzeiger oder in Nachbarschaftsnetzwerken
- Bei Spielabenden in Kirchengemeinden Bridge-Schnuppern anbieten
- In Seniorenbüros oder Senioren-Residenzen eine „Bridge-Sprechstunde mit Infos rund um Ihren Club und das Spiel“ anbieten
- Bridge in einem frequentierten Café oder in der Lobby der Stadtbibliothek spielen und so neugierig machen, um ins Gespräch zu kommen
- Sportarten gegenseitig kennenlernen durch eine Kooperationsveranstaltung z. B. „Bridge und Golf“ in der benachbarten Golfanlage

IHRER FANTASIE SIND KEINE GRENZEN GESETZT!

MACHEN SIE MIT!

Melden Sie Ihren Club möglichst bald an bei:
dagmar.eschenfelder@bridge-verband.de und erhalten Sie so kostenlose Werbematerialien für Ihre Werbeaktion.



Behütetes Turnier

Die Vorsitzende des Kreuznacher Bridgeclubs Nahetal, Hilde Dhonau, hatte ein sogenanntes „Behütetes Turnier“ arrangiert. Dazu sollten alle Teilnehmer mit einer originellen Kopfbedeckung erscheinen, was viel Spaß und Begeisterung auslöste. Während des Turniers konnte jeder schriftlich seine Stimme für den schönsten Hut abgeben; den trug unsere jüngste Teilnehmerin Leni Irmischer (11 Jahre). Nach dem Turnier rundete ein gemeinsames Essen in einem benachbarten Weinrestaurant den harmonisch verlaufenen Nachmittag ab.

Text und Bild: Dr. Wolfgang Mohr

Autorin: Marie Böcker | Fotos: Jan-Hendrik de Wiljes

Rückkehr nach Salsomaggiore

Nach erfolgreicher Qualifikation im letzten Jahr machten sich drei deutsche Junioren-Teams auf zur Weltmeisterschaft.

Die 19. Junioren-Weltmeisterschaften in Italien

Vom 12. bis 19. Juli fanden in Salsomaggiore Terme, einem kleinen Kurort in der Nähe von Parma in Italien, die Junioren-Team-Weltmeisterschaften statt. Für diese „geschlossene“ WM musste man sich bei der Europameisterschaft im letzten Jahr qualifizieren, was unseren deutschen Teams in den drei Kategorien U16, U26 Women und U31 gelungen ist. Die Delegation, die Jan-Hendrik de Wiljes und ich als Kapitäne/Coaches nach Salsomaggiore begleiteten, bestand aus 18 Spielerinnen und Spielern zwischen 11 und 30 Jahren:

U31:

Andreas Bauer – Petar Petrov, Stig Jesse – Yuan Tian, Zixuan Zhu – Yang Zuo

U26 Women:

Ece Aga – Charlotte Baumgart, Lara Bednarski – Ceren Daldal, Fiona Oelker – Kathrin Schwalbach

U16:

Maximilian de Wiljes – Armin Wlad, Sebastian de Wiljes – Lara Hofmeister, Frieda Keim – Jacob Rose

Sechs Tage sind nicht viel für eine Weltmeisterschaft, die aus einer Round Robin (drei Tage, jeder gegen jeden) und einer Knockout-Phase (für die jeweils besten 8 Teams der Kategorie) besteht. Das hatte zur Konsequenz, dass in der Round Robin sehr kurze 8-Board-Matches gespielt wurden, was ein eher anstrengendes Format ist und auch einen gewissen Glücksfaktor mit sich bringt, da ein einzelnes teures Board deutlich mehr ausmacht, als das bei längeren Matches der Fall wäre.

KURZE QUALI ERHÖHT DEN GLÜCKSFAKTOR

Besonders Entscheidungen auf hohen Stufen können teuer werden, so wie dieses Board, das in der Qualifikationsphase zu

vielen Swings führte. Sie haben auf Ost folgende schöne Hand:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ AKB965
♥ 2
♦ 2
♣ A10652

Sie eröffnen 1♠ und links von Ihnen wird kontriert. Ihr Partner sperrt mit 4♠ und von rechts kommt 6♦. Was nun? Glauben Sie, dass 6♦ gehen? Gehen vielleicht sogar 6♠? Hier die ganze Hand:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ KB108
♥ AD98765
♦ 84
♣ 84

♠ D10742
♥ 97654
♦ B
♣ B9

♠ AKB965
♥ 2
♦ 2
♣ A10652

♠ 83
♥ AD3
♦ K1043
♣ KD73

Hier wäre es erfolgreich gewesen, 6♠ zu reizen, denn auch, wenn diese nicht gehen, ist es ein günstiges Opfer gegen die gehenden 6♦. Mit der Überlegung, dass 6♠ wahrscheinlich nicht zu teuer werden, und dass Nord oder Süd häufig Pik-Chicane haben werden, sollte man es vermutlich reizen. Es kann aber natürlich auch sein, dass 6♦ nicht gehen und die Gegenseite unter Druck bereits die falsche Entscheidung getroffen hat. Natürlich war hier auch Nord in einer sehr spannenden Situation. 6♦ zu reizen ist erfolgreich, kann aber auch schiefgehen, wenn Süd nicht die passenden Werte hat. Interessanterweise war es hier teilweise erfolgreich, auf West nur 3♠ zu sagen, da Nord jetzt noch die Möglichkeit hatte, 4♥ zu reizen. Genau solche Boards sind es, die in einem kurzen Match den Ausschlag geben können.

Auch auf niedrigeren Stufen kann es teuer werden. Eine Hand aus dem U16-Team zeigt, dass man die Gegner nicht ungestraft entkommen lassen soll, wenn sie sich ein bisschen zu viel trauen.

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ K84
♥ 6
♦ KB109642
♣ A10

♠ 976
♥ KD9874
♦ A3
♣ K8

♠ A1032
♥ B102
♦ 87
♣ 6543

♠ DB5
♥ A53
♦ D5
♣ DB972

West Frieda	Nord	Ost Jakob	Süd
1♥ Pass 3♥ x	2♦ 3♦ Pass Pass	Pass 2♥ Pass Pass Pass	1♣ Pass Pass 3SA Pass



Das U31-Team

Die Reizung von Nord-Süd ist zwar etwas inkonsequent, grundsätzlich ist es jedoch nachvollziehbar, 3SA zu probieren. Auf West hofft man nach der Hebung des Partners auf etwas Unterstützung in Cœur, mit ♦A und ♣K ist Kontra eine gute Wette und wurde mit 500 Punkten belohnt. Da man im Team oft empfohlen bekommt, in Gefahr jedes knappe Vollspiel zu versuchen, lohnt es sich gar nicht so selten, diese knappen Vollspiele dann auch mal zu kontrieren – natürlich nur, wenn man gute Chancen sieht, sie zu schlagen.

Unsere Teams kämpften drei Tage lang hart, für das Knockout hat es dann leider jedoch bei keinem gereicht. Für das U26-Women-Team war es am engsten, nach einem schwierigen letzten Tag endete es jedoch nur auf Platz 9. Auch wenn es aus sportlicher Sicht erfolgreicher hätte sein können, ist es für alle eine tolle Erfahrung, eine Woche WM zu spielen, besonders für diejenigen, die diese Chance zum ersten Mal hatten. Dass die deutschen Junioren-teams international zurzeit selten oben dabei sind, liegt leider jedoch auch daran, dass wir insgesamt viel zu wenige bridge-spielende Junioren im DBV haben, und daher zum Teil Mühe haben, überhaupt Teams aufstellen zu können. Der Junioren-ausschuss macht sich regelmäßig Gedanken zu diesem Thema, letztlich braucht es aber engagierte Personen, die bereit sind, sich in der Jugendarbeit zu engagieren. Bitte fühlen Sie sich alle angesprochen, denn das kann jede oder jeder von Ihnen sein! Nun aber zurück zu Salsomaggiore. Für diejenigen, die es nicht ins KO geschafft hatten, gab es in der zweiten Wochenhälfte stattdessen ein gemeinsames (für alle Kategorien außer U16) Board-a-Match (BAM) Turnier mit Qualifikation- und Finalrunde. Hier schaffte es unser U31-Team („Soja the Dragon“) erfreulicherweise ins Finale, ein sehr schöner Erfolg gegen eine starke Konkurrenz!



Das U16-Team



Das U26W-Team

Ein interessantes Board für Yuan Tian im BAM war dieses hier:

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ A8
♥ 753
♦ D863
♣ D1074

♠ 1064
♥ KD94
♦ AKB94
♣ 8

♠ K7532
♥ AB106
♦ 102
♣ 52

♠ DB9
♥ 82
♦ 75
♣ AKB963

West	Nord	Ost	Süd
Stig		Yuan	
4♥	Pass	2♥*	3♣
		Pass	Pass

Nachdem er mit seiner Eröffnung beide Oberfarben und eine schwache Hand gezeigt hatte, spielte Yuan 4♥. Die israelische Gegnerin auf Süd spielte den ♣K aus und fand (schnell) das trickreiche Nachspiel von ♠B. Nord gewann mit dem Ass und spielte Pik zurück. Yuan musste sich nun entscheiden: Sollte er Süd auf ein Single in Pik spielen und klein bleiben? Oder hoffen, dass Süd noch einmal bedient und den König legen, was jedoch sehr schlecht wäre, wenn er weggeschnappt würde? Er entschied sich falsch und blieb klein, was zu einer dritten Pik-Runde und einem Schnapper für Nord führte. An dieser Hand kann man sehen, welche Herausforderungen auf höherem Niveau dazukommen (hier bspw. eine absichtlich täuschende Karte im Gegenspiel) – und natürlich entscheidet man sich dann manchmal auch falsch.

Doch auch Yuan und Stig konnten ihre Gegenspielfähigkeiten unter Beweis stellen, zum Beispiel in diesem Board:

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ D4
♥ B762
♦ DB932
♣ B8

♠ A65
♥ D103
♦ 107654
♣ 65

♠ KB873
♥ K84
♦ A8
♣ D42

♠ 1092
♥ A95
♦ K
♣ AK10973

West	Nord	Ost	Süd
	Stig		Yuan
2♠	Pass	1♠	2♣
		Pass	Pass

Nach einer kurzen Reizung landeten Ost-West in 2♠ und Yuan spielte ♣A aus, gefolgt von ♣K. Stig auf Nord bediente von unten nach oben, was bei den beiden ein Double zeigt. Yuans eigene Trumpfhaltung (109x) brachte ihn auf den Gedanken, dass es hier eine Trumpfpromotion geben könnte, also ein Entwickeln von eigenen Trümpfen durch Vorschnappen oder Überschnappen. Er setzte mit einer dritten Treff-Runde fort, auf die der Alleinspieler im Dummy Cœur abwarf und Stig mit der ♠4 schnappen konnte. Das Karo-Rückspiel gewann Ost in der Hand und spielte direkt Cœur, um einen Cœur-Verlierer im Dummy (auf der kurzen Trumpfseite) zu schnappen (eine Runde Trumpf vorher zu spielen, wäre hier erfolgreicher gewesen). Yuan stieg mit dem ♥A ein und spielte eine weitere Treff-Runde in die Triple-Chicane. Stig konnte mit der ♠D vorstechen, Ost musste den König zum Überstechen einsetzen und Yuan hatte dadurch einen „originalen“ Trumpfstich entwickelt bekommen.

Nach der WM ging es in Salsomaggiore direkt mit der Paar-EM weiter, den Artikel dazu gibt es auf Seite 10.

Autorin: Victoria Di Bacco | Fotos: privat

Salsomaggiore die Zweite

Nach der Junioren WM ging es auch direkt mit der transnationalen Junioren Paar Europameisterschaft weiter.

die 16. transnationale
Junioren Paar EM

Italien – Pizza, Pasta, guter Kaffee und ... Bridge? Zumindest diesen Sommer im wunderschönen Ort Salsomaggiore. Gelegen zwischen Mailand und Bologna, wurde dieser kleine Ort bereits in der Vergangenheit des Öfteren für internationale Bridge-Events gebucht, so auch dieses Jahr wieder.

Ich bin selber zwar erst zur EM angereist, doch ich habe mich sofort in Salsomaggiore wohl gefühlt. Vielleicht lag es an dem für eine italienische Kleinstadt (zumindest in meiner Vorstellung) typischen Flair oder einfach an dem guten Kaffee, den es in Italien wirklich überall gibt (sogar vom günstigsten Kaffee am Bahnhof können sich manche deutschen Cafés 'ne Scheibe abschneiden). Jedenfalls war der Ort einer der schönsten, an den ich bisher für ein Bridge-Turnier gereist bin.

Angerekommen am Freitagmittag hatten wir Neuankömmlinge erst einmal Zeit, in unsere jeweiligen Unterkünfte einzuchecken. Im Anschluss haben wir uns dann in unserem Stammlokal Terminus mit den anderen deutschen Junioren getroffen. Von denen haben einige bereits die erste Woche spielen dürfen und konnten den Tag Pause gut gebrauchen.

Der Abend ging allerdings nicht zu lange, immerhin ging es ja am nächsten Tag mit dem Mixed Turnier los. Es nahmen 79 Paare über alle Altersklassen (außer U16) teil, darunter sechs Paare mit deutscher Beteiligung.

Ece Aga – Yuan Tian

Charlotte Baumgart – Sibrand van Oosten
(Niederlande)

Lara Bednarski – Tom Langdon
McMillan (Australien)

Victoria Di Bacco – Florian Alter
Noora Rahi (Finnland) – Ole Farwig
Kathrin Schwalbach – Marius Gündel



Der erste Anblick von Salsomaggiore

Nach dem ersten Tag Quali wurde ein A-Finale mit 26 Paaren und ein B-Finale mit den restlichen Paaren gespielt. Gewonnen hat das norwegische Mixed-Paar Marius Austad und Ida Oeberg. Das beste Paar mit deutscher Beteiligung waren Charlotte und Sibrand (Niederlande) auf Platz 15.

Auch außerhalb des Spielens gab es viel in Salsomaggiore zu erleben.

Ein Großteil der deutschen Bridgespieler hat sich mittags für klassisches italienisches Essen und abends in dem Bar-Restaurant Terminus getroffen. Dort gab es im Gegensatz zum Mittag Burger oder Bowls zu essen. Nebenbei haben wir verschiedene Spiele gespielt, wie Mexikaner, Hearts oder noch mehr Bridge.

Danach ging es für manche in „die Bar“, denn es gab in Salsomaggiore eine Bar in der Stadtmitte, in der sich regelmäßig einige internationale Bridgespieler getroffen

haben. Die Abende konnten dementsprechend auch sehr lange werden, mit tollen Gesprächen und guten Cocktails.

Doch so schön, wie es ist, außerhalb vom Bridgetisch die jungen Bridgespieler aus Europa und der Welt kennen zu lernen, der Fokus liegt natürlich trotzdem auf dem Kartenspielen.

Nach dem Mixed Event ging es mit drei Tagen Paarturnier in den verschiedenen Altersklassen weiter. Es wurde zwei Tage Qualifikation gespielt und im Anschluss ein Tag Finale

beziehungsweise der President's Cup für die Paare, die sich nicht fürs Finale qualifiziert hatten.

Erfreulich war, dass für Deutschland in jeder Kategorie Paare vertreten waren:

U16

Maximilian de Wiljes – Armin Wlad

U21

Remo Arendt – Bruno Dördelmann
Marius Gündel – Kathrin Schwalbach
Benedikt Körner – Nestor Tykhonyuk

U26

Ole Farwig – Sven Farwig

U26W

Ece Aga – Charlotte Baumgart

U31

Florian Alter – Victoria Di Bacco
Martins Balodis (Lettland) – Yuan Tian

Als Coaches waren Marie Böcker und Sandro Bohnsack dabei.



Die deutschen Spieler
beim Mittagessen



Victoria Di Bacco
und Florian Alter

In der Quali für die U31 fanden sich folgende spannenden Hände:

Das Paarturnier Gebot 3SA

Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ AK10543
♥ AK6
♦ 105
♣ 43

♠ DB
♥ 73
♦ AD96
♣ AD972

♠ 82
♥ D8542
♦ B87
♣ 1085

♠ 976
♥ B109
♦ K432
♣ KB6

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠ 3SA	Pass	2♠
Pass		Pass	Pass

Nach Flos 1♠-Eröffnung hatte ich eine klare 2♠-Hebung. Vermutlich im 6-3 Pik Fit spielend, hatte Flo 3SA angeboten. Ein Gebot, das es im Team-Turnier mit der Hand eher nicht geben wird, aber im Paarturnier treffen kann. Denn 430 sind 10 Punkte mehr als 420 und können zwischen einem durchschnittlichen Board und einem Top entscheiden. Natürlich gibt es das Risiko, dass es nur neun Stiche in 3SA werden bzw., dass in 4♠ ein Stich mehr gemacht wird, zum Beispiel, weil Partner unausgeglichen ist. Allerdings darf dieser ja noch nach 4♠ korrigieren. Mit der aktuellen Südhand fiel es mir allerdings relativ leicht zu passen. Keine Kürze, zwei Buben und sehr verteilte Werte, dazu zumindest mal kein absolutes Minimum, da konnte ich guten Gewissens Flo spielen lassen.

Es kam die ♥4 raus und nachdem das Cœur am Tisch hielt und die Piks 2-2 stehen, hatte Flo 9 Stiche von oben. Dadurch, dass West A-D in beiden Unterfarben hält, konnte dieser endgespielt werden für den Überstich. Flo hatte die 9 Stiche abgezogen, konnte dann in einer Unterfarbe aussteigen und



Die meisten deutschen Spieler
und Betreuer

hat noch einen König am Tisch bekommen. Mit 430 hatten wir einen Top, allerdings waren auch nur 3 von 10 Tischen im Vollspiel, somit war das allein bereits ein guter Score.

Eine Falsecard

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 72
♥ K82
♦ K54
♣ DB872

♠ AK8
♥ DB1095
♦ B
♣ A1095

♠ B9643
♥ A4
♦ D973
♣ K4

♠ D105
♥ 763
♦ A10862
♣ 63

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♠	Pass	2SA	Pass
3♦	Pass	4♠	Pass
Pass	Pass		

Der Gegner hat sich nach 4♠ gereizt. Ich habe ♣3 (2./4.) angegriffen. Cœur sah für mich unattraktiv aus, da der Dummy 1♥ eröffnet hatte und nicht gehoben wurde, also die Cœurs für den Gegner gut stehen. Genauso wollte ich nicht in Karo unter dem Ass oder von meiner Trumpfhaltung, die häufig für einen Stich gut ist, angreifen.

Am Tisch wurde die 9 gelegt und Flo hat die ♣D gelegt, was eigentlich den Buben verneint. Der Alleinspieler hat anschließend Karo gespielt, worauf ich mit dem Ass gestiegen bin, da ich nicht riskieren wollte, dass der Gegner unter der Mariage zum Buben am Tisch spielt. Anschließend folgte Cœur von mir als Rückspiel, da ich nicht riskieren wollte, dass ggf. ein Cœur-Verlierer auf Treff verschwindet, ich dachte ja, dass der Alleinspieler den Buben hat. Allerdings

hielt die Dame am Tisch. Es ging weiter mit Cœur zum Ass, Karo geschnappt, Pik AK gezogen und Cœur geschnappt.

Danach entschied sich der Alleinspieler für den Treff-Schnitt, um den zweiten Karo-Verlierer auf die dritte Treff-Runde zu werfen. Durch die ♣D und das Cœur-Rückspiel von mir war er auch ziemlich sicher, dass ich den Buben haben werde. Der Schnitt verlor an den Buben und wir konnten den Kontakt durch einen weiteren Karo-Stich und einen Trumpf-Stich schlagen.

Nach zwei Tagen Qualifikation konnten sich vier deutsche Paare für eine Finalrunde qualifizieren:

Max und Armin in der U16, Kathrin und Marius in der U21, Ole und Sven in der U26 und Flo und ich in der U31. Somit ging es für uns in die jeweiligen Finalrunden.

Die anderen Paare nahmen am Presidents Cup teil, wobei da auch manche Partnerschaften gewechselt haben. Da möchte ich Remo und Nestor (Platz 7 von 67) und Bene und Bruno (Platz 10) hervorheben, die trotz neuer Partnerschaften mit oben dabei waren.

EIN SCHÖNES ENDE DES TURNIERS

Für Flo und mich lief das komplette Turnier auch ganz gut und wir durften uns am Ende über die Bronzemedaille in der U31 freuen.

Insgesamt war die Paar-EM eine unglaublich schöne Woche mit viel Bridge und tollen Menschen. In zwei Jahren gibt es voraussichtlich die nächste und bis dahin auch noch einige andere Turniere.

Autor: Richard Bley | Fotos: Kalle Prorok



Der Chairman's Cup in Schweden

Unser Autor gibt uns einen Einblick in das schwedische Bridgefestival in Örebro, das mit unglaublichen Teilnehmerzahlen und sehr guter Organisation überzeugt.

Jedes Jahr im Sommer machen sich nahezu alle Bridgespieler aus dem Norden Europas, die was auf sich halten (vor allem aus Norwegen und Schweden) auf, um das Bridgefestival in der Zeit Ende Juli bis Anfang August in Örebro (Schweden) zu besuchen. Nachdem es in den letzten Jahren zu Einbußen bei den Teilnehmerzahlen gekommen war, fanden dieses Jahr alleine zum prestigeträchtigen Chairman's Cup rekordnahe 159 Teams den Weg nach Örebro. Alles in allem ein unglaublicher organisatorischer Aufwand (doppelte Boards, ein tägliches Bulletin, umfangreiche und große Side-Events, einschließlich mehrerer schwedischer Meisterschaften, etc.), der perfekt vom schwedischen Bridgeverband (auch durch Ehrenamtler) vorbereitet und begleitet wurde.

Um das Turnier auch für junge Teams attraktiver zu gestalten, gab es für die ersten zehn Juniorenteams, die sich angemeldet hatten, freie Startplätze und freie Unterkünfte. So kam auch das Team „Germany Juniors“, mit Ole und Sven Farwig sowie Kathrin Schwalbach und Marius Gündel nach Örebro.

Nachdem ich das Turnier in 2010 bereits einmal kennen lernen durfte, hatten wir (ich habe mit meinem üblichen Partner Michael Tomskigespielt) in 2023 Kontakt mit Micke Melander, dem Hauptverantwortlichen für das Festival, aufgenommen mit der Frage, ob er uns freundliche und kompetente Teampartner empfehlen könnte.

Dadurch haben wir die Zwillinge Tommy und Björn Andersson kennen gelernt, welche in der 2. Schwedischen Liga spielen. Zwei sehr nette und, wie sich schon in den letzten Jahren herausgestellt hatte, kompetente Bridgespieler.

PARTNERVERMITTLUNG HAT GUT FUNKTIONIERT

Gesponsort wurden wir vom Namensgeber unseres Teams, dem Ingenieurbüro „Huckauf Ingenieure“. Bereits in 2023 und 2024 hatten wir die Runde der letzten 32 erreicht, scheiterten aber jeweils bereits in der ersten Runde (in 2023 mit einem Gleichstand; entscheidend war dann das Ergebnis aus der Qualifikation ...).

Das Turnier begann zäh: In den ersten Runden machte der Gegner anscheinend alles richtig und jeder kleine Fehler wurde unerbittlich bestraft, so dass wir den ersten Tag zwar mit einem 16:10 (=12,42 VP) beenden konnten, trotzdem aber nur 89. waren, ein Platz, der noch nicht einmal zur Teilnahme am Bonus Cup berechtigt hätte.

Auch die „Germany Juniors“ hatten Startschwierigkeiten und waren nach dem 1. Tag sogar noch etwas hinter uns.

Wie das aber manchmal so ist. Was am ersten Tag noch alles misslingt, gelingt dann plötzlich am zweiten. Auf einmal ist es der Gegner, der den entscheidenden Fehler macht, und durch eine Serie von sechs

Siegen waren wir vor der letzten Runde 16. Die Befürchtung, wir könnten das letzte Match noch hoch verlieren, war zumindest im Ergebnis unbegründet. Stattdessen geschah genau dies unserem Gegner (u.a. mit Weltmeister Erik Saelensminde), der in diesem Kampf nur 0,05 VP holen konnte und den sicher geglaubten Platz im Chairman's Cup (15. vor der letzten Runde) gegen einen Platz im Bonus Cup als 36. eintauschen musste.

Wir dagegen waren insgesamt Fünfte. Auch die Germany Juniors hatten sich ähnlich wie wir am 2. Tag hochgearbeitet und wurden 30., waren also auch in der Runde der letzten 32!

In der Runde der letzten 32 „pickten“ wir uns die Junioren aus Tschechien, verstärkt durch den bekannten Bridge Pro Milan Macura. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gewannen wir das Match mit 107:55. Damit waren wir zum ersten Mal in der Runde der letzten 16 und hatten unser vor dem Turnier gestecktes Ziel schon erreicht! Parallel dazu verloren die „German Juniors“ gegen die norwegischen Junioren.

Nächster Gegner der „Huckauf Ingenieure“ wurde „Gyllene Hörnan“, ein sehr erfahrenes norwegisches Team. Nach einer ersten eher umsatzarmen Halbzeit (28:29) wurde es in der 2. Halbzeit wild, aber mit insgesamt 80:75 konnten wir auch dieses Match (glücklicherweise) für uns entscheiden. Im Viertelfinale sollte es wieder gegen ein erfahrenes norwegisches Team gehen. Unter den letzten Acht (4*Schweden,

2*Norwegen, 1*Dänemark und wir) waren wir das letzte vierköpfige Team. Das erste Viertel blieb mit 24:24 noch unentschieden. Im zweiten Viertel aber mussten wir erste Federn lassen, so dass wir zur Halbzeit nach 32 Boards 55:78 hinten lagen. 17 dieser 23 IMPs konnten wir im dritten Viertel wieder aufholen, so dass wir 16 Boards vor Schluss nur noch 6 IMPs zurücklagen.

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ B87
♥ K10
♦ AD10984
♣ 103
N
W O
S
♠ AK9
♥ AD9
♦ 765
♣ A765

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♦ Pass	Pass Pass	3SA

Das Ausspiel war ♠2 (3./5.). Hier waren verschiedene Aspekte zu berücksichtigen: Vom reinen Ratespiel mal abgesehen, will man so früh wie möglich die Karos lösen. Da man neben den Karos nur einen Eingang zum Tisch sicher hat, kann man sich ein Sicherheitsspiel (♦A) in Karo eigentlich nicht leisten. Wenn West die ♠10 und Ost die ♠Dame hat, kann ich aber klein spielen, habe einen weiteren Eingang zum Tisch und kann mit Karo zum Ass die Karos optimal behandeln. Wenn ich die Piks falsch mache, indem ich den Buben lege, muss ich fünf Karostiche machen, da der Treff-Switch für den Gegner dann offensichtlich wird. Insgesamt sprach aus meiner Sicht daher mehr für ein kleines Pik vom Tisch als den Buben. Natürlich kam die ♠10, ich gewann den Stich mit dem Ass und spielte direkt Karo zur Dame, welche an den König verlor. Nach Pik von Ost wäre ich nun gezwungen gewesen, die Pik-Farbe richtig zu lesen (5er- oder 3er-Pik bei West). Nach Treff von Ost hätte ich die Karos erfolgreich lösen müssen. (2-2 oder dritter Bube bei



Ein Blick

in den Spielsaal
in Örebro.

West). Aber Ost entschied sich nun für ein kleines Cœur, um so ein mutmaßliches Entrée zum Tisch zu attackieren. Nach ♥A konnte ich es mir nun sogar erlauben, in Karo falsch zu raten und 10 Stiche erzielen.



Prag – Kleinseite

Hotel Adler ****



07.09. – 14.09.2025

Im schönsten Teil Prags

7 Tage gefüllt mit Besichtigungen, Oper, Ballett, Konzerten, Besuch der Altstadt-Kneipen, Stadtrundgängen, Konzerten, Bridge im Prager Club
DZ/ÜF € 1.189 EZ/ÜF € 1.299
AUSGEBUCHT!

Willingen-Sauerland

Wellness Hotel Friederike



02. – 09.11. + 09. – 16.11.

+ 16. – 23.11.2025

Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.

Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.
Thema: Reizung, Allein-+ Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche € 799

Türkei – Icmeler

Hotel Aqua *****

10.10. – 27.10.2025 **Ein Traum in der Ägäis**



Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen.

Hotel Aqua ***** DZ/Al, DZ=EZ + € 15 ab € 1.699

Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen. Geplante kostenpflichtige Ausflüge: Bootsfahrt, Rhodos und Kaunos exklusiv für Teilnehmer der Reise.

Ein Privattransfer Flughafen-Hotel-Flughafen ist im Preis enthalten. Fantastisches Preis-Leistungs-Verhältnis.

Weihnachten und Silvester 2025/2026

Magdeburg – Hauptstadt von Sachsen-Anhalt

23.12.2025 – 02.01.2026

Maritim Hotel**** Ein Ereignis in der Elbmetropole ist es, die Festtage und Silvester zu genießen. Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt. Über 1,2 Mio. LEDs erstrahlen Magdeburg.



Das Hotel liegt im Herzen der Altstadt, nur 300 m vom HBF.
DZ-Classic/HP € 1.699 DZ=EZ-Classic/HP + € 16/Tag

Fuerteventura 2026

Occidental Jandia Mar ****

24.01. – 14.02.2026

Unsere Winter-Residenz am langen Sandstrand von Jandia. DZ/all inclusive, Balkon oder Terrasse, Meerblick, Flug, Transfer, Rail&Fly. In der großen, schönen und gepflegten Anlage befinden sich zwei Pools und Sonnenterrassen. Bridgeräume mit Tageslicht und Terrasse.



14 Tage/Person im DZ ab € 2.299 zum Frühbucherpreis

Preis gültig bis zum 15.09.2025

10, 14 oder 21 Tage, DZ=EZ + € 19/Tag



**Bridge – Kreis
Reisen**

Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de





Die „Huckauf Ingenieure“

bei der Siegerehrung.

Die ganze Hand:

Teiler: N, Gefahr: alle	
♠ B87	♠ 10653
♥ K10	♥ 87642
♦ AD10984	♦ K
♣ 103	♣ DB9
♠ D42	♠ AK9
♥ B53	♥ AD9
♦ B32	♦ 765
♣ K842	♣ A765

Am anderen Tisch spielte – nach gleicher Reizung – Tommy die ♠D aus! Jetzt hatte der Alleinspieler die Gelegenheit, mit Karo zum Ass die Karos optimiert zu behandeln (♠B war nun ein weiterer Eingang zum Tisch), versäumte dies aber und spielte ebenfalls Karo zur Dame. Björn entschied sich nun, die Treffs zu öffnen (Piks waren nach dem Ausspiel offensichtlich sinnfrei und auch die Übergänge für den Alleinspieler waren ersichtlich in seinem Sinne geklärt). Der Alleinspieler musste nun die Karos richtig raten, was ihm misslang. +12 IMPs für die Guten!

Nach 64 Boards hatten wir das Ruder herumgerissen (167:150) und standen im Halbfinale!

Unser Gegner im Halbfinale war ein insgesamt junges Team, u. a. mit dem frisch gebackenen U26-Weltmeister, Ivar Lichtenstein.

Bereits nach 16 Boards waren wir mit 27:67 im Hintertreffen. Nach weiteren 16 Boards hatten wir gerade einmal 3 IMPs gutgemacht (54:91). Nach der Mittagspause konnten wir allerdings mit einem 45:18 das Match noch einmal spannend gestalten, 10 IMPs waren noch aufzuholen. Was würden Sie mit folgender Hand reizen?

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 1072			
♥ 6			
♦ AD102			
♣ K8752			
West	Nord	Ost	Süd
2♦	4♠	Pass	1♠
Pass	Pass	5♦	5♠
		?	

Schwierig zu finden, aber ein Kontra wäre es gewesen:

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 9843			
♥ B1042			
♦ 4			
♣ AD106			
♠ A	N		♠ 1072
♥ K953	W	O	♥ 6
♦ B98653			♦ AD102
♣ B4	S		♣ K8752
			♠ KDB65
			♥ AD87
			♦ K7
			♣ 93

Mein Partner passte, die Defense lief dann wie geschnitten Brot: 5♠-4 ohne Kontra in Nichtgefahr. Am anderen Tisch hatte man von W 5♦x -1 gespielt; +100 gegen +200 brachten immer noch 7 IMPs. Ein Kontra hätte bei bestem Alleinspiel (für drei Faller) immer noch 12 IMPs gebracht, was angesichts des frustrierenden Endergebnisses insgesamt gereicht hätte ... Mit 124:127, also mit lächerlichen 3 IMPs verloren wir das Halbfinale. Im Finale sollte unser Gegner kein Problem mehr haben und sehr souverän gewinnen (149:111). Herzlichen Glückwunsch an Johan und Thomas Karlsson, Morgan Svensson, Johannes Matsson, Tobias Bern und Ivar Lichtenstein, die bereits in den letzten beiden Jahren jeweils das Halbfinale erreicht hatten.

Aber noch war das Turnier für uns nicht zu Ende. Nun sollten wir im „Bonus Cup“ gegen unsere Gegner aus dem Achtelfinale noch einmal antreten. 32 Boards (das Spiel um den 3. Platz wurde seit dem letzten Jahr nicht mehr ausgespielt), sodass bei einem Gewinn des Matches ein geteilter 3. Platz in Aussicht stand.

Und wieder schoben wir am Morgen eine „Handicap-Runde“ ein: Nach 16 Boards waren wir bereits scheinbar aussichtslos mit 15:53 in Rückstand geraten ... Wie sagte die Mutter unserer Teamkollegen (die am Infodesk arbeitete): „Ich habe da schon gar nicht mehr in den Liveticker geschaut, das war ja schon vorbei.“ Aber ...

Ein nur von unseren Komplementären gereiztes 6♥, ein Vollspiel, das nach eher zufällig besserem Ausspiel fiel, ein 5♣X, welches nach dem richtigen Ausspiel nur an einem Tisch fiel und ein aggressives Vollspiel (3SA -3) vom Gegner und wir konnten die Halbzeit mit 61:18 für uns entscheiden. In Addition gab das dann ein 76:71 und einen geteilten dritten Platz für „Huckauf Ingenieure!“

AM ENDE EIN PLATZ AUF DEM TREPPCHEN!

Ein versöhnliches Ende nach sechs Tagen intensivstem Bridge! Vielen Dank auch an unsere stets kämpfenden Komplementäre!

Nur 48 Stunden später startete das Gold-Mine-Paarturnier mit 142 Paaren. Samstag: 42 Boards Qualifikation nach Schweizer System (kurz gesagt: Wer am Tisch 1N/S spielt, führt gerade das Turnier an); Sonntag: 38 Boards gegen die 20 Besten (mit vollständigem Carry-Over). Wir qualifizierten uns als Zweite für das Finale und obwohl Paarturnier eigentlich nicht unser gewohntes Terrain ist, konnten wir am Ende das Turnier mit fast einem Top Vorsprung für uns entscheiden. Platz 1 als Abschluss einer fantastischen Bridge-Woche!

Keine Frage: Auch im nächsten Jahr (24. Juli – 2. August 2026) werden wir wieder nach Schweden fahren und dieses Turnier spielen, da ist noch Luft nach oben!

Autorin: Kareen Schroeder | Fotos: Lara Bednarski

Damen-Wochenende in Augsburg

Team- und Paarturnier haben auch im zweiten Jahrzehnt in der schwäbischen Metropole nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Im Gegenteil.

Nach 10 Jahren dachte man in Augsburg daran, die Veranstaltung einzustellen oder weiterzugeben. 2024 wurde Veronique Bastide jedoch von den Teilnehmerinnen herzlich gebeten, das Bridge-Wochenende weiterhin auszurichten. Das gesamte Paket im Haus St. Ulrich: „passt alles“.

Bei der Preisverteilung wurde dann der neue Termin für 2026 bekannt gegeben. Die rege Teilnahme in diesem Jahr mit 24 Teams und 58 Paaren hat bestätigt, dass dieses Wochenende auf jeden Fall in den Turnierkalender gehört. Daher ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen aus Augsburg.

Auch in diesem Jahr war das Turnier international besucht. Nicht nur aus den Nachbarländern kamen Spielerinnen nach

Augsburg. Die weiteste Anreise hatten zwei Damen aus Vilnius (Litauen), ebenso waren Spielerinnen aus Serbien mit von der Partie.

Geleitet von Dominik Kettel wurden am Freitag 5 Runden mit jeweils 8 Boards Team gespielt und die Titelverteidiger aus der Schweiz konnten auch in diesem Jahr mit Abstand gewinnen:

- 1. 83 Siegpunkte:** Ruth Nikitine, Rita Mucha, Darina Langer, Madeleine Gerstel
- 2. 66 Siegpunkte:** Rita Böhm, Christa Gries, Hildegard Jensen, Sigrid Lohneiß
- 3. 62 Siegpunkte:** Gisela Hoffmann, Maria Hinterhuber, Irene Egger, Hanne Koch

Als technisch interessante Hand fiel mir hierbei auf:

29, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 10		♠ KD72
♥ AK9		♥ D
♦ K10532		♦ A964
♣ AD106		♣ KB32

Im Teamturnier hat man sich auf 6♦ geeinigt, im Paarturnier würde man sicherlich 6SA vorziehen.

WIE SOLL MAN DIE KAROFARBE SPIELEN?

Das zu lösende Problem ist aber in beiden Kontrakten das gleiche: Wie spielt →



Bridge-Spezial-Arrangement

im 5 Sterne Hotelklassiker Hotel & SPA Fontenay

– Ihr Individualhotel in Bad Wörishofen im Allgäu –

23. bis 30. November 2025

Ein maßgeschneidertes Entspannungs- und Verwöhnprogramm lässt kaum Wünsche offen. Die spannenden Bridgepartien werden von unserer charmanten Bridgeexpertin **Frau Inge Plein** begleitet.

- 7 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet inkl. Vollpension
- 1 Kerzenlicht-Dinner
- 2 klassische Massagen (je 30 Min.)
- 1 klassische Gesichtsbildung
- 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne
- 1 med. Pediküre mit Fußbad und Massage und die Kurtaxe.

Preis pro Person: Einzelzimmer oder Doppelzimmer *Komfort* ab 1.670,- €
Einzelzimmer oder Doppelzimmer *De Luxe* ab 1.770,- €

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Familie Holzbock mit dem herzlichen Fontenay Team

Hotel & Spa Fontenay • Eichwaldstraße 8–12 • D-86825 Bad Wörishofen
Telefon +49 (0) 82 47-3060 • fontenay@t-online.de • www.kurhotel-fontenay.de

Team



Platz 1



Platz 2



Platz 3

man die Karo-Farbe? Soll man schneiden bei 9 gemeinsamen Karten, und wenn ja, in welche Richtung?

Gegen 6♦ spielt Süd ♣9 aus, was nach einer Kürze aussieht. Sollte also eine Karo-Figur single stehen, ist es eher auf Nord zu vermuten und man spielt als zunächst ein kleines Karo in Richtung Ass. Wenn von Nord eine Figur gelegt wird, schneidet man zu König und 10.

NACH RESTRICTED CHOICE SPIELLEN WIRD BELOHNT

Auch die Tatsache, dass man in beiden Händen ein Single hat, spricht dafür, Karo auf eine 3-1-Verteilung zu spielen. Das Ausspiel einer Kürze ist lediglich ein Hinweis dafür, in welche Richtung man dies tun soll.

Diese Gedanken wurden mit Erfolg belohnt:

29, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 10	♠ KD72
♥ AK9	♥ D
♦ K10532	♦ A964
♣ AD106	♣ KB32
	♠ B854
	♥ B742
	♦ D87
	♣ 95

Im Paarturnier wurde, wie auch bei deutschen Meisterschaften und anderen Turnieren üblich, zunächst eine Qualifikation

über 2 Runden gespielt, um dann am Sonntag in der dritten Runde in zwei Klassen aufgeteilt Sieger in A und B auszuspielen:

Klasse A:

1. Svetlana Badrankova – Elena Shokhan (Litauen)
2. Petra von Malchus – Kareen Schroeder
3. Madeleine Gerstel – Darina Langer

Klasse B:

1. Gisela Hofmann – Maria Hinterhuber
2. Christa Waterkamp – Sylvia Jaeckel
3. Rosi Kuntz – Sylvia Hampel

Die weiteren Platzierungen sowie alle Austeilungen, Privatscores etc. können Sie unter der DBV-Ergebnisanzeige (ergebnisse.bridge-verband.de) nachlesen.

Das Turnier war gespickt mit interessanten Austeilungen und vielen technisch anspruchsvollen Abspielen. Wie in dieser Hand:

15, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 93	♠ 1062
♥ K9432	♥ 86
♦ D4	♦ AK1076
♣ A842	♣ K95
♠ AKDB87	♠ 54
♥ AD5	♥ B107
♦ 983	♦ B52
♣ 7	♣ DB1063

Paar Pik



Platz 1



Platz 2

Paar Cœur



Platz 1



Platz 2



Platz 3

6♠ ist ein ambitionierter Kontrakt, der auf einen guten Stand der gegnerischen Karten angewiesen ist:

VIEL ARBEIT UM DEN SCHLEMM ZU ERFÜLLEN

Es fehlt das Treff Ass, in Karo hat man einen Verlierer (man könnte natürlich auf DB bei Nord hoffen) und der Cœur König fehlt auch, allerdings kann man im günstigen Fall auf Karo zwei Cœur-Karten aus der Hand abwerfen. Der Doppelschnitt in Karo hat weniger Chancen als das Treff Ass bei Nord, was man nach Trumpf-Ausspiel, gewonnen in der Hand, auf jeden Fall erst einmal testen sollte. Steht dieses bei Nord,

hat man auf den König einen Abwurf und kann ein Karo abwerfen. Nun folgt ♦A und K, ein Karo hoch gestochen und der Tisch wird mit Trumpf wieder erreicht, um auf die nun hoch gewordenen Karo-Karten die beiden Cœur-Verlierer abzuwerfen. Zweimal wurden in der A-Gruppe 6♠ ausgereizt, beide sind leider gefallen. In B wurde es nur einmal ausgereizt und dort gegen Ausspiel des ♣A auch erfüllt.

Hoffnung stirbt zuletzt, war das Motto in dieser Hand:

17, Teiler: N, Gefahr: keiner

		♠ D75	
		♥ A942	
		♦ KB10	
		♣ D74	
♠ B	N	♠ K942	
		♥ KB106	
		♦ A6	
		♣ B86	
♥ D853	W	♠ A10863	
		♥ 7	
		♦ 9842	
		♣ AK9	
♦ D753	O		
♣ 10532	S		

West	Nord	Ost	Süd
2♥	1♦	X	XX
Pass	Pass	Pass	2♠
Pass	2SA	Pass	3SA
	Pass	Pass	

Cœur-Ausspiel hat die Alleinspielerin direkt gewonnen und kann nur einen Erfolgsweg erkennen: ♠B muss bei West Single stehen, damit der Kontrakt erfüllt werden kann. Also ♠D aus der Hand und egal, was Ost jetzt tut, kann der Alleinspieler 5 Stiche in Pik, 3 in Treff und das ♥A zum Gewinn des Spiels erzielen. Bei diesem Stand und richtigem

Raten der Karo-Figuren sind auch 4♠ zu erfüllen.

Das Turnier endete mit der Termin-Ankündigung für 2026: Vom 4. bis 6. September trifft man sich wieder in Augsburg!

SEIEN SIE NÄCHSTES JAHR MIT DABEI

Die Beteiligung in Augsburg zeigt, dass es ausreichend interessierte Spielerinnen gibt, die sich gerne in Wettkämpfen messen. Warum also nicht auch bei einer Deutschen Damen-Paarmeisterschaft? Nur durch eine rege Teilnahme kann man den Fortbestand des Turniers sichern.



Platz 3

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de

27.09. - 11.10.2025
„Bridge & Wellness in Italien“
Venetien

- 4* Hotel Ermitage Bel Air in Monteotone (Nähe Padua)
- phantastische Ausflugsziele / exzellente servierte Menüs
- DZ/HP 1.790 € p.P. • DZ als EZ/HP 1.930 € / eigene Anreise

22.11. - 24.11.2025
„Beherrsche die Farben“
Bodensee

- 4* Hotel Reck's in Salem (exzellente Küche)
- ein intensives Allein- und Gegenspiel-Training
- DZ/HP 435 € p.P. bei Anm. bis 22.09.25 - danach + 50 €

28.11. - 30.11.2025
„Tödliches Gegenspiel" am Rhein
Drachenfels

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter direkt am Rheinufer
- berechnen Sie Ihre Chancen und nutzen diese optimal
- DZ/HP 435 € p.P. bei Anm. bis 28.09.25 - danach + 50 €

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West

♠ 85
♥ DB76
♦ K8752
♣ 75

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♣ 1♠	Pass Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♣ 2♣	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♣ 2♦	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	X	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	X	1♥

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A63
♥ 943
♦ 105
♣ AK742

[N]
W O
[S]

♠ B84
♥ AK765
♦ A62
♣ 98

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♣ 4♥	Pass Pass	1♥ 2♥ Pass

West spielt ♦D aus. Süd duckt und gewinnt die zweite Karo-Runde mit ♦A. Was nun?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AD82
♥ AB
♦ 1075
♣ B1064

[N]
W O
[S]

♠ 96
♥ K9765
♦ AD4
♣ K82

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass	X Pass	2♥ Pass	4♠

West spielt ♥5 aus. Auf ♥A folgen ♥3 (Markierung: hoch-niedrig) und ♥4. Es folgt von Süd ♠K, Pik zum Ass und ♣B zu ♣3, ♣9 und ...? Wie sollte Wests Gegenspiel-Plan aussehen?

Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 20. →

Kreta (Malia)
18.10.2025 – 30.10.2025
 Alexander Beach Resort *****



Den Sommer verlängern

Genießen Sie die traumhafte direkte Strandlage, den gepflegten Garten und das Gesamt-Ambiente mit dem Flair eines typischen, griechischen Dorfes. Bei Flugbuchungen sind wir gerne behilflich.

EZ/HP ab 1.770,- €
 DZ/HP p.P. ab **1.410,- €**

Tonbach
23.11.2025 – 28.11.2025
 Hotel Traube *****



Winter-Erlebnis für Feinschmecker

Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.

EZ/HP ab 1.840,- €
 DZ/HP p.P. ab **1.640,- €**

Bad Nauheim Xmas
22.12.2025 – 28.12.2025
 Hotel Dolce ****



Weihnachten mit (Jugend-)Stil

Bad Nauheim ist Ziel für alle, die die Nähe zu Wald, Kurpark und Altstadt schätzen und behaglich Weihnachten feiern möchten. Zudem punktet das Hotel mit einem schönen Wellness-Bereich.

EZ/HP ab 1.310,- €
 DZ/HP p.P. ab **1.200,- €**

Bad Nauheim Silvester
28.12.2025 – 03.01.2026
 Hotel Dolce ****



Silvester mit (Jugend-)Stil

Bad Nauheim ist Ziel für alle, die die Nähe zu Wald, Kurpark und Altstadt schätzen und fröhlich Silvester feiern möchten. Zudem punktet das Hotel mit einem schönen Wellness-Bereich.

EZ/HP ab 1.410,- €
 DZ/HP p.P. ab **1.300,- €**

Lanzarote
20.01.2026 – 03.02.2026
 Los Jameos Playa *****



In neuem Glanz!

Entfliehen Sie dem Winter und erleben Sie die malerische Manrique-Architektur und den vulkanischen Formenschatz Lanzarotes im in neuem 5 Sterne-Glanz erstrahlenden Hotel.

EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 2.090,- €
 DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab **1.950,- €**

Ulm
15.02.2026 – 20.02.2026
 Maritim Hotel ****



Seminar „Kommunikation im Gegenspiel“

Sie möchten Ihr Gegenspiel verbessern und Ihren Partner besser „verstehen“? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen an der Donau auf Sie!

Kein EZ-Zuschlag!
 DZ/HP „Classic“ p.P. ab **1.020,- €**

COMPASS
 Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere
 Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

P B R I D G E O

Anmeldung und weitere Informationen:

Telefon: 06152 / 855 16 47
 Mobil: 0151 / 433 05 798
www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH

- Matthias Goll
- Stefan Back
- Klaus Reps

Grüner Weg 10
 64521 Groß-Gerau

E-Mail:
Probridge@web.de

22.9. - 02.10.25 **Abano Terme**

Italien



5* Hotel Terme
 Bristol Buja
 ab 1.595,00 € p.P.

Reiseleitung:
 Pony Nehmert

02. - 16.10.25

Griechenland



Rhodos

4* Hotel Apollo Beach
 ab 1.335,00 € p.P.
 zzgl. Flug / Bettensteuer

Reiseleitung:
 Matthias Goll

16. - 26.10.25

Italien/Südtirol



Meran

4* Hotel Meranerhof
 ab 2.055,00 € p.P.

Reiseleitung:
 Matthias Goll

08. - 22.11.2025

Zypern



Ayia Napa

5* Alion Beach Hotel
 ab 1.895,00 € p.P.
 zzgl. Flug.

Reiseleitung:
 Matthias Goll

30.10. - 15.11.25

Tunesien



Hammamet

5* Steigenberger Hotel
 Marhaba Thalasso
 ab 1.710,00 € p.P.
 inkl. Flug
 Reiseleitung: Klaus Reps

21.12.25 - 11.01.26

Spanien



Andalusien

4* Hotel Barrosa Park
 14 Tage ab 1.440,00 € p.P.
 21 Tage ab 1.860,00 € p.P.

Reiseleitung:
 Matthias Goll

22.12.25 - 03.01.26

Taunus



Bad Homburg

4* Maritim Hotel
 7 Tage ab 1.390,00 € p.P.
 12 Tage ab 2.070,00 € p.P.

Reiseleitung:
 Pony Nehmert

2026 Vorschau

März

Abano Terme
 (5**** Hotel Terme Bristol Buja)

April (Ostern)

Bad Neuenahr
 (4**** Steigenberger Hotel)

April (Ostern)

Bad Homburg
 (4**** Maritim Hotel)

Reps Bridgetours



Ulm- Spätsommer an der Donau

31.08. - 07.09.2025

4**** Maritim Hotel Ulm
 DZ=EZ ab
€ 1.089,00 p.P.



Bad Homburg- Wochenendseminar "Keine Angst vor SA"

12. - 14.09.2025

4**** Maritim Hotel Bad Homburg
 DZ ab **€ 399,00** p.P.
 ext. Teiln. **€ 299,00** p.P.



Mallorca- Goldener Herbst auf Mallorca

04.10. - 18.10.2025

4**** Grand Hotel CM Castell
 de Mar in Cala Millor
 ab **€ 1.484,00** p.P. zzgl. Flug



Würzburg- Weihnachten & Silvester am Main

22.12.2025 - 03.01.2026

4**** Maritim Hotel Würzburg
12 Tage (DZ=EZ) ab **€ 1.944,00** p.P.
7 Tage (DZ=EZ) ab **€ 1.239,00** p.P.



Klaus Reps
 Bridgelehrer &
 Reiseleiter



Katharina Reps
 Massagetherapeutin &
 Organisation

Grüner Weg 10
 64521 Groß-Gerau
 Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
 Email: reps-bridgetours@web.de
 Homepage: www.bridgereisen.de

LÖSUNGEN

EINE HAND, FÜNF REIZUNGEN

1) Oftmals bezweifeln Bridgeschüler, dass bei 6-12 F eine 4er-Oberfarbe Vorrang vor längeren Karos hat, denn: „Wenn ich nach den Cœurs die Karos reize, zeige ich doch 5/4 mit 5er-Cœur!“ Wenn beide Farben echt wären, läge in derartigen Bedenken viel Wahrheit. Da aber eine neue Unterfarbe im zweiten Gebot des Antwortenden ein künstliches Forcing darstellt, muss man einfach nur den Wunsch bezwingen, die schlecht dotierten Karos unbedingt nennen zu wollen. In der ersten Sequenz bietet man nicht seine Karos, sondern zeigt seinen Karo-Stopper bei 6-10 F via 1SA. Mit 11-12 F wäre 2SA das korrekte Gebot.

2♦ hingegen wäre ein konventionelles Vierte Farbe Forcing und würde den Eröffner um weitere Blattbeschreibung bitten. Echte Karos kann/will man gar nicht zeigen!

2) In dieser Sequenz nach Farb-Wiederholung durch den Eröffner ist 2♦ ebenfalls künstlich. Der Zwillingbruder von Vierte Farbe Forcing nennt sich Neue Unterfarbe Forcing und würde in diesem Beispiel 11+ F zeigen und mit 5er-Cœur den Eröffner nach einem 3er-Anschluss befragen.

Und was bieten Sie nun hier? Richtig, Passe ist korrekt. Warum sollte man einen sicheren 5-2-Fit in Treff mit einem schwachen Blatt aufgeben, um ein mittelpträchtiges 5er-Karo ohne jeglichen Fit vorschlagen zu wollen?

3) Nun hält der Eröffner einen teuren Zweifärber mit 16+ F. Da schon ab 9 F beim Antwortenden Vollspiel erreicht werden sollte, ist es die wichtigste Aufgabe des Antwortenden, die Euphorie des Eröffners zu dämpfen und eine Minimum-Hand durchzugeben. 2SA Moderateur löst hier Wests Problem. Auf „erzwungene“ 3♣ von Ost bietet West in der nächsten Runde 3♦, was einen Passzwang für den Eröffner darstellt. Direkte 3♦ in dieser Bietsequenz wäre partiefördernd, wonach die beiden 3SA, 5♦ oder Schlemm „diskutieren“ können. Bricht Ost die Regel, 3♣ bieten zu müssen, verspricht er mindestens 19 F und forciert seinerseits zum Vollspiel.

4) Auch bei den Antworten auf Informations-Kontra geht die 4er-Oberfarbe vor. West sollte 1♥ bieten! Da alle Gebote

ohne Sprung (1♦ bzw. 1♥) auf 0-7 F limitiert sind, würde man nach einer 1♦-Antwort zu oft Karo spielen, auch wenn ein 4-4-Fit in Cœur vorläge, da Ost mit 12-15 F auf die schwache Antwort einfach wegpassen würde.

Achtung: Reizt West in der nächsten Runde Karo, sind die Karos länger als die erstgenannten Cœurs, denn mit einem 5er-Cœur würde West ganz sicher noch einmal Cœur bieten, anstatt Karos in die Reizung einzuführen!

5) Nun hat sich die Lage geändert, denn Süd hat die Cœurs „annektiert“! West wäre nun mit bspw. 0 F nicht mehr gezwungen zu reizen, sollte aber ab ca. 5/6 F den Wunsch haben, ein Gebot abzugeben. Das 5er-Karo garantiert zudem einen Fit, da Ost bei Kürze in Treff mindestens ein 3er-Karo halten muss, selbst, wenn er 4-4 in Oberfarbe halten sollte. Also bietet West hier 2♦ und hat damit seine Pflicht und Schuldigkeit getan, ohne zu passiv zu agieren, denn „bridge is a bidder's game!“

DER WEG IST DAS ZIEL

Hatten Sie hier das richtige Timing, um 4♥ zu gewinnen? Sie sind gescheitert, wenn Sie die dritte Karorunde schnappen und zwei hohe Cœurs abziehen. Da im Anschluss die Treffs 4-2 standen, waren vier Verlierer unvermeidlich:

		♠ A63	
		♥ 943	
		♦ 105	
		♣ AK742	
♠ K1097			♠ D52
♥ B2			♥ D108
♦ DB984			♦ K73
♣ D6			♣ B1053

Süd sollte sich einen Pik-Abwurf auf Dummys Treffs sichern, indem er nach zwei Trumpfrunden dreimal Treff spielt. Erst jetzt schnappt Süd das dritte Karo am Tisch, und nutzt diesen Übergang für eine vierte Treffrunde. Danach geht Süd seelenruhig mit ♠A

an den Tisch und ordert die nun hohe ♣7, um ein Pik abzuwerfen. Süd verliert somit nur ein Pik, ein Cœur und ein Karo.

Ja richtig, West hätte via Pik-Switch zum zweiten Stich den Kontrakt schlagen können, weil dadurch der wichtige spätere Tisch-Übergang, den Süd so dringend braucht, frühzeitig entfernt wird. Aber dieses Gegenspiel müssen die Gegner erst einmal finden!

KEINE HEXEREI...

Nehmen wir an, West nimmt, nachdem Süd die Trümpfe offenbar in zwei Runden gezogen hat, seinen ♠K und kassiert den hohen ♥K, dann hat er damit dem Alleinspieler gerade den Kontrakt hinterhergetragen:

		♠ AD82		
		♥ AB		
		♦ 1075		
		♣ B1064		
♠ 96	N	O	♠ 73	
♥ K9765	W	S	♥ D32	
♦ AD4			♦ B9632	
♣ K82			♣ 753	
		♠ KB1054		
		♥ 1084		
		♦ K8		
		♣ AD9		

Süd wird nun auf Dummys viertes Treff ein Karo abwerfen und ist zu Hause, denn der gefährliche Gegner, Ost, der durch ♦K hätte spielen können, kam nie zu Stich.

Und genau hier liegt auch Wests Gegenspielfehler begraben, denn er hätte nicht ♥K abziehen dürfen, sondern klein zu Osts ♥D fortsetzen sollen. Sich damit herauszureden, dass Ost ein kleines Cœur auf ♥A zugegeben habe, ist ein schlechtes Argument, denn immerhin hast Ost ♥D32 die höhere Karte, ♥3, zugegeben!

Aber Markierung hin oder her, West hätte wissen müssen, dass Ost ♥D hielt, denn Süd hätte mit ♥Dxx sicherlich im ersten Stich einen Schnittversuch auf ♥K unternommen, um sich bei Erfolg und ohne Cœur-Verlierer den Kontrakt zu sichern.

BESONDERER SERVICE DES DBV FÜR DEN AKTIONSTAG 2025:

Weitere WERBEMATERIALIEN

*kostenlos
für Ihren Club!*



Der DBV unterstützt Clubs und Regionalverbände, die beim Aktionstag mitmachen, auf Anfrage mit weiteren kostenlosen Werbematerialien – zusätzlich zu den Club-individualisierbaren Faltblättern (s. BM 08/2025, S.11).

1 BASIS-KIT (Werbematerialien) enthält:

- 50 Mini-Bleistifte
- 50 Postkarten/Denksport
- 50 Postkarten/Bridge macht gute Laune
- 50 Traubenzucker
- 1 Leih-Rollup (solange Vorrat vorhanden)

Bestellung bis spätestens 15. September!

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an Dagmar Eschenfelder:
dagmar.eschenfelder@bridge-verband.de

TIPP: Clubs, die weitere zusätzliche Werbematerialien benötigen, können diese auf eigene Kosten über den DBV-Shop beziehen. Dort gibt es außerdem eine Reihe von kostenlosen Plakaten und Flyern, die jeder Club bestellen kann.



DBV-Shop



Ausführliche Informationen auf der DBV-Webseite:
https://www.bridge-verband.de/projekt_zukunft/



Sylt Hotel Roth am Strande
In Westerland zwischen Strand und Fußgängerzone
Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Jan Lammerich und
Bärbel Gromatzki
Ab 1.530,00 € inkl. HP

Schomann Reisen



Berlin Maritim ProArte Hotel
Im Herzen von Berlin, zwischen
Brandenburger Tor und dem
Friedrichstadtpalast
Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Stefan Weber
Ab 1.595,00 € inkl. HP

Vorschau Reisen 2026:

Teutoburger Wald
Bad Lippspringe 20.05.2026 - 24.05.2026
Parkhotel, ab 799,00 €

Sylt 28.06.2026 - 05.07.2026
Sylt 05.07.2026 - 12.07.2026
Hotel Roth am Strande, ab 1.436,00 €

Timmendorfer Strand 29.06.2026 - 06.07.2026

Allgäu
Ottobeuren 21.09.2026 - 30.09.2026
Best Western Plus Parkhotel Maximilian

Lüneburger Heide
Bad Bevensen 27.09.2026 - 04.10.2026
Hotel Ascona

Weitere Reisen sind in Planung

Schomann GmbH Reisen Beckershöfe 11a, 47877 Willich 02156 – 915 68 58
www.bridge-akademie.de - info@bridge-akademie.de

Autor: Heinz Timmermanns

Der Plan im Alleinspiel #15

GAR KEINE TRÜMPFE ZIEHEN?

In seltenen Fällen kann es auch Teil des Spielplans sein, gar keine Trümpfe zu ziehen! Dies hat gravierende Auswirkungen auf unsere Planung. Wenn man nämlich einkalkuliert, die Gegnertrümpfe stehenzulassen, dann muss man auch damit rechnen, dass diese während des Abspiels irgendwann „zubeißen“! Es kann dann nicht mehr funktionieren, die Verlierer der Haupthand zu zählen und vermeiden zu wollen. Vielmehr benötigen wir hier ein anderes Denken: Wir müssen dann versuchen, möglichst viele bzw. genügend Stiche zu machen, also Stiche zu zählen.

Deshalb sollte man auch eine solche Technik nur anwenden, wenn man ZUVOR die Chance erkennt, so die angestrebte Stichzahl zu erreichen. Wenn nämlich dieser Versuch mithilfe einer solchen Technik scheitert, z. B. weil wir irgendwann überschnappt werden, dann ist der Kontrakt in der Regel nicht mehr zu retten!

Aber welche sind nun die Taktiken, die KEIN Ziehen der Trümpfe vorsehen, und was sind ihre Voraussetzungen?

Ich meine hier NICHT den sog. „Dummy Reversal“! Dessen Pointe ist es, genügend Trümpfe der langen Trumpfseite zu verschnappen und dann mit den Trümpfen der kurzen Seite die Gegnertrümpfe zu ziehen. Die Trumpfkontrolle soll hierbei also gewahrt bleiben.

Gelegentlich wird aber in schwachen Kontrakten eine ähnliche Taktik gewählt, indem OHNE gute Trumpfkontrolle die (kleinen) Trümpfe der langen Seite verschnappt werden sollen, um auf diese Weise (zusammen mit den Figurenstichen der Nebenfarben) möglichst viele Stiche zu machen. Auf ein Ziehen der Trümpfe wird hier weitgehend verzichtet, da die eigene Trumpfhaltung dafür zu schwach ist:

♠ A975 ♥ 7 ♦ 9654 ♣ K953 N W O S ♠ K42 ♥ DB8542 ♦ B ♣ A74			
West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	1♠ Pass Pass	Pass X	1♥ 2♥ Pass

West hat das Wiederbelebungscontra seines Partners durch „Passe“ in ein Strafkontra verwandelt. Er zieht ♦A und – nach der positiven ♦8 seines Partners – ♦K nach, der von Süd gestochen wird. Höchste Zeit für einen Alleinspiel-Plan!

1. Süd ist nach allen genannten Kriterien die Haupthand.
2. Süd zählt 6-7 Verlierer (1 in Pik, 3-4 in Cœur, 1 in Karo und 1 in Treff).
3. 1-2 dieser Verlierer müssen für die Kontrakterfüllung vermieden werden. Überstiche sind wegen des gegnerischen Strafkontra nicht nötig!
4. Die 22 F, die die Gegner halten, müssen recht gleichmäßig verteilt sein, da keine direkte Gegenreizung erfolgt ist. Das späte Kontra von Ost ist eine Wiederbelebungs- und deutet auf weniger als Eröffnungsstärke hin. Der „Strafpass“ von West deutet auf eine starke Trumpfhaltung hin.
5. Das Ausspiel und die ersten beiden Stiche haben außer ♦AK bei West noch nicht viel verraten. Die Positivmarke von Ost deutet auf ♦D oder ein Karo-Double hin. Allerdings hätte West mit 6er-Karo inklusive ♦AKD wohl gegengereizt. ♦D wird also bei Ost sein.

6. Wenn West wirklich mindestens 4 gute Trümpfe inklusive der Mittelkarten hat, dann können leicht 3 oder gar 4 Trumpfstiche verlorengehen!
7. Keiner der 3 Nebenfarbverlierer von Süd scheint durch Schnappen, Abwerfen oder Schneiden vermeidbar! Die Chance auf einen Längenstich am Tisch in einer der schwarzen Farben liegt nur bei jeweils ca. 36 % (3-3-Verteilung), kombiniert also bei ca. 57 %. Wenn aber wie befürchtet die Trümpfe der Gegner eher ungleichmäßig verteilt sind, dann werden es tendenziell auch die schwarzen Farben sein.
8. Trümpfe ziehen zu wollen, erscheint gefährlich. Was also ist zu tun?

Wenn wir ausnahmsweise statt unserer Verlierer einmal unsere erhofften Stiche zählen, dann ergeben sich in den schwarzen Farben jeweils zwei (Ass und König). Wir könnten vielleicht auch drei kleine Trümpfe der Haupthand als Karo-Schnapper verwerten. Wir trumpfen also den zweiten Stich, ziehen in einer schwarzen Farbe Ass und König „am Tisch endend“, schnappen ein weiteres Karo klein in der Hand, kehren in der anderen schwarzen Farbe wieder mit Ass und König zum Tisch zurück und schnappen ein drittes Karo möglichst klein.

Damit hätten wir schon 7 Stiche und in Trumpf immer noch ♥DB8. Mit dieser Haltung sollte es möglich sein, zumindest einen Stich zu erbeuten. Allerdings sind die Chancen hierfür größer, wenn die Gegner die Farbe anspielen.

Nach den oben geplanten 7 Stichen würden wir also die Gegner einspielen und uns mit dem verbliebenen Trumpf-Stopper auf die Lauer legen. Im Zweifel müssten wir dann davon ausgehen, das Trumpf-Ass und -König verteilt sind, da West ja schon Karo-Ass und -König gezeigt hat. Wenn Ost also klein anspielt, müssen wir unsere Trumpffiguren „splitten“ um auf jeden Fall einen Trumpfstich zu machen. So wäre der Kontrakt erfüllbar! Hier die ganze Austeilung:

♠ A975 ♥ 7 ♦ 9654 ♣ K953 N W O S ♠ B3 ♥ K1093 ♦ AK1072 ♣ 82 ♠ D1086 ♥ A6 ♦ D83 ♣ DB106 ♠ K42 ♥ DB8542 ♦ B ♣ A74			
--	--	--	--

Der häufigste Fall von komplettem Verzicht auf das Trumpfziehen ist das Hin- und Herschnappen, das meistens unter seinem englischen Namen „Cross Ruff“ genannt wird. Das Ziel des Cross Ruff ist es, die Anzahl der Trumpfstiche dadurch zu erhöhen, dass man die Trümpfe in beiden Händen einzeln verschnappt, anstatt sie beim Abziehen zusammenzuwerfen!

EIN CROSS RUFF BRINGT MEHR TRUMPFSTICHE!

Aber Achtung: Dieses kreuzweise Verschnappen führt zum Verlust der Trumpfkontrolle! Am Ende einer Cross Ruff-Sequenz sind unsere Trümpfe meist verbraucht, während die Gegner ihre noch besitzen. Dies hat für die Planung des Abspiels zwei wichtige Konsequenzen:

1. Solange beide Gegner bei unseren Schnappen noch bedienen müssen, ist alles gut. Wenn sie aber nicht mehr bedienen, dann werden sie versuchen, uns zu überschnappen oder, wenn dies nicht geht, andere Nebenfarben abwerfen. Wir müssen also VOR unserem Cross Ruff unsere Sofortstiche in der unbeteiligten Nebenfarbe möglichst abziehen, damit sie nicht hinterher vom Gegner getrumpft werden!
2. Unsere normale Verlierer-Zählung in der Haupthand wird nicht mehr funktionieren, wenn wir durch unser Schnappen die Trumpfkontrolle verlieren. Deshalb

müssen wir, BEVOR wir uns für diese Taktik entscheiden, auszählen, ob wir hierdurch auch genügend Stiche erbeuten können. Wenn die Gegner uns nämlich überschnappen können – und dann gemeinerweise selbst Trumpf spielen, was das natürliche Mittel gegen den Cross Ruff ist – dann werden wir meist unsere Hände so weit geschwächt haben, dass wir kaum noch Stiche machen!

Wenn der Cross Ruff aber gelingt, dann kann er beachtliche Stichzahlen erreichen, die mit einem schematischen Abziehen und Zusammenwerfen der Trümpfe unmöglich wären!

♠ 8 ♥ ADB8 ♦ AK5 ♣ A8754 N W O S ♠ A542 ♥ K1097 ♦ 9764 ♣ 6			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♥
Pass	3♠ ¹	Pass	4♣ ²
Pass	4SA ³	Pass	5♥ ⁴
Pass	6♥	Pass	Pass
Pass			

¹ Splinter
² Kontrolle
³ Keycard Blackwood
⁴ 2 Keycards

Hier ist Nord nach der 1♥-Antwort von Süd mit seinen sehr guten 20 FV bereit für das Vollspiel. Anstatt aber gleich in 4♥ zu springen, teilt er seinem Partner den Cœur-Fit plus Pik-Kürze (Single oder Chicane) durch ein Splinter-Gebot mit.

Süd hat 9 sehr gute FV mit starken Trumpf-Mittelkarten, hält keine „verlorenen“ Punkte in Pik und hat in Treff ebenfalls eine attraktive Kürze! Dies alles lässt ihn seine Hand aufwerten, und er gibt, anstatt mit 4♥ abzuschließen, mit 4♣ ein Kontrollgebot ab. Dies ermutigt wiederum Nord, der nach den 5 Schlüsselkarten fragt, von zweien erfährt und dann mit 6♥ abschließt. Nord spielt also einen Schlemm mit nur 25 F, der ohne exzellente Blattbewertung und Splinter-Konvention kaum zu finden wäre! Jetzt muss er nach ♣K-Angriff nur noch erfüllen:

1. Es bietet sich wegen des 4-4-Trumpffits keine klare Haupthand an. Nimmt man die stärkere Nord- als Haupthand, dann hat diese bis zu 5 Verlierer (1 in Karo und 3-4 in Treff), von denen man alle bis auf einen eliminieren muss.
2. Reizung und Ausspiel haben nicht viel über die Verteilung verraten und konkrete Drohungen bestehen nicht (außer eben, einen Karo- und einen Treffstich abzugeben).
3. Da bei Nord keine Extra-Gewinner für Abwürfe in Sicht sind, werden wir wohl die Treff-Verlierer verschnappen müssen. Hierfür werden wir mindestens dreimal in die Nordhand zurück- →

BRIDGEREISEN KASIMIR

Wörthersee, Dr. Jilly Seehotel ** superior**
05. – 12.10.2025

herrliches Hotel, direkt am See, exzellente Küche, 3 mal täglich Bridge, inkl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.450,- Euro

Fuerteventura, Club Aldiana ** ½**
14. – 28.02.2026

Wunderschöne Anlage direkt am Strand, Golf 5 Min. entfernt, inkl. Flug, Transfer und all. inkl. Verpflegung
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.680,- Euro

Djerba, Hotel Royal Garden *****
06. – 21.03.2026

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung
14 Tage DZ: ab 1.839,- Euro EZ: ab 1.939,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag

Horben bei Freiburg, Hotel Luisenhöhe
23. – 28.03.2026

mehrfach ausgezeichnet für Kulinarik und Spa, 5 Tage mit Bridge und tollem Ambiente im Schwarzwald, inkl. Bridge und HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.650,- Euro

Andalusien, Club Aldiana ****
Novo Sancti Petri
25.04. – 09.05.2026

Bridge, Golf, Sonne und ein exklusiver Club, inkl. Bridge, Transfer, Flug
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.597,- Euro

Insel Reichenau Löchnerhaus
02. – 08.10.2026

Hotel direkt am Bodensee, 3 mal täglich Bridge, inkl. HP
EZ: 1.020,- Euro DZ: 1.140,- Euro
DZ als EZ: 1.450,- Euro Seeblick (nur für DZ) + 70,- Euro

kehren müssen. Als Übergänge hierfür könnte man im Laufe des Abspiels ♦A und ♦K nutzen. Es besteht aber die Gefahr, dass ein Gegner während unserer Treff-Schnapper Karo abwirft und später dann Karo sticht! Außerhalb der Karos kommen nur Pik-Schnapper als Übergänge zu Nord in Frage.

ACHT SCHNAPPER SICHERN DEN KONTRAKT!

Wir untersuchen also den Cross Ruff! Zunächst zählen wir, auf wie viele Stiche wir mit dieser Taktik kommen können: Wir haben ♦AK sowie die beiden schwarzen Asse. Würden wir die Trümpfe ziehen, hätten wir 4-5 Trumpfstiche, also insgesamt höchstens 9.

Wenn wir aber möglichst alle Trümpfe einzeln verschnappen, bekommen wir 4 Treff-Schnapper bei Süd sowie drei Pik-Schnapper und einen Karo-Schnapper bei Nord, was zusammen mit den Nebenfarbstichen 12 ergibt!

Wir nehmen also das Ausspiel am Tisch (Nord), ziehen ♦AK, schnappen ein erstes Treff in der Hand und ziehen dort ♠A. Bis jetzt haben wir 5 Stiche. Falls bis dahin kein gegnerischer (Über-)Schnapper geschehen ist (Karos nicht schlechter als 4-2, Treffs nicht schlechter als 5-2 und Piks nicht schlechter als 7-1), ist unser Kontrakt schon gewonnen. Wir machen nämlich nun drei Pik-Schnapper bei Nord, drei weitere Treff-Schnapper bei Süd und einen bei Süd übriggebliebenen stehenden Trumpf, und dies alles gegen JEDE Trumpfverteilung, da wir alle Schnapper mit hohen Trümpfen realisieren! (Hätten übrigens die Gegner Trumpf ausgespielt, wäre der ganze schöne Plan im ersten Stich

gescheitert!). Die komplette Austeilung könnte folgendermaßen aussehen:

		♠ 8	
		♥ ADB8	
		♦ AK5	
		♣ A8754	
♠ D96	N W O S	♠ KB1073	
♥ 6432		♥ 5	
♦ B3		♦ D1082	
♣ KD92		♣ B103	
		♠ A542	
		♥ K1097	
		♦ 9764	
		♣ 6	

Es sei noch einmal erwähnt, dass es, gerade auch im Farbspiel, weitere brillante und faszinierende Taktiken gibt, deren Beherrschung man erlernen kann, die aber alle nur zum Ziel führen, wenn ihnen ein erfolgreicher Spielplan zu Grunde liegt!



26-28 September 2025

Vilnius Park Plaza Hotel



Vilnius Cup

26-28.09 **Main Open Teams.** Entry fee: €400 (€200 U25). Prize pool: € 8,000

27.09 **Main Open Pairs (MP).** Entry fee: €200 (€100 U25). Prize pool: € 6,000
Afterparty + Poker tournament

28.09 **Additional Open Pairs (IMP).** Entry fee: €40 (€20 U25). Prize pool: € 1,000

★★★★
VILNIUS PARK PLAZA
HOTEL

vilniuscup.org

Hotel booking: vilniuscup@bridgescanner.com



Dear Friends!

We are delighted to invite you to **Vilnius, Lithuania!**

- **Professional team of tournament directors from Poland!**
- **Comfortable environment for players and kibitzers!**
- **Lots of exciting gameplay – over 160 boards in 3 days!**
- **Staggering 15 000 euro in prizemoney!**
- **Vilnius Cup – World Bridge Tour Event!**

Find more information on **BridgeScanner.com**.

Expertenquiz

September 2025

Autorin: Barbara Hackett

Hallo allerseits! Ein heißer Sommer geht zu Ende mit vielen Bridgeturnieren. Großes internationales Highlight waren die 11. European Transnational Championships in Posen. Zwei Wochen lang trafen sich Spieler aus aller Welt und haben um Medaillen gekämpft. Es gab Team- und Paarturniere in den Kategorien Senioren, Mixed, Women & Open. Die Meisterschaft wird im Deutschen auch als Offene Europa-meisterschaft bezeichnet. Wieso „offen“? Weil jeder mitspielen darf und man nicht unbedingt aus demselben Land kommen muss und sich mit Freunden aus anderen Ländern zusammentun kann. Es ist ein tolles Turnier und ich kann es Ihnen nur wärmstens empfehlen, doch vielleicht bei der nächsten Offenen Europameisterschaft mitzumachen. Immerhin wird dort um Europäische Titel und Medaillen gekämpft. Wie immer gab es auch jede Menge interessante Bridgeprobleme zu lösen, die man dann gemütlich beim Abendessen in der Altstadt diskutieren konnte. Genau wie beim Expertenquiz. Hinein ins Geschehen:

PROBLEM 1

Teiler: W, Gefahr: keiner			
AK43 ♥84 ♦D4 ♣AKD107			
West			
West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	2♦ ¹	Pass
?			

¹ Vierte Farbe Forcing billig, ab 11 F

Bewertung: 3♦ = 10, 3♣ = 7, 3SA = 5, 4SA = 5, 4♣ = 1, 2♠ = 1

Partner bietet in seinem Rebid 2♦, was ab 11 F, aber kein richtiges Partieförderung zeigt. Was nun? Vollspiel will ich auf alle

Fälle spielen, sollte der Partner eine bessere Hand haben, eventuell auch Schlemm. Leider habe ich nur einen Halbstopper in Karo und kein 3er-Cœur. Alles etwas schwierig und, falls ich anmerken darf, ein wenig ein selbstgemachtes Problem. Denn zum einen sollte man hier anders als in FORUM D 2♦ als Partieförderung spielen, und zum anderen hätte der Eröffner statt 1♠ besser 2♠ gereizt, was laut FORUM D 5er-Treff plus 4er-Pik verspricht und die FL etwas besser beschreibt. Wie kommen wir jetzt aus dieser Bredouille? Einfach forcieren – und somit auf keinen Fall ein Vollspiel verpassen – wollen:

A. Alberti: 3♦. Einfach forcieren.

B. Kopp: 3♦. Wenn man mit einer unspektakulären Hand nach einer Standardsequenz keine wirklich richtige Fortsetzung mehr hat, hätte man meist vorher besser reizen können. (1♠ gefällt mir nicht.) 3♣ und 3♦ haben nun beide ihre Mängel.

Ein guter Hinweis. Vielleicht sollte man das System überdenken, wenn so eine einfache Sequenz schon Probleme bereitet.

N. Schilhart: 3♦. Jetzt würde ich mich wohler fühlen, wenn man Vierte Farbe als Partieförderung spielen würde. Dann hätte ich 3♣ geboten.

Ja, das wäre hier eindeutig das bessere System. Ebenfalls 3♣ schließen aus:



R. Marsal:
Ich hebe die „vierte Farbe“!

R. Marsal: 3♦. Wenn man Vierte Farbe Forcing ab 11 F spielt, wäre 3♣ nicht fördernd. Deswegen verspricht das Heben der vierten Farbe eine partiefördernde Stärke ohne geeignetes Gebot.

U. Kasimir: 3♦. Naja, 3♣ wäre ja wohl passbar nach der Vorgabe und scheidet somit aus. Dann bleiben ja nur 3SA und 3♦. 3SA mit der Double-Dame ist mir hier zu streng, deswegen halte ich mit 3♦ die Reizung offen.

I. Lüßmann: 3♦. 3♣ wäre meiner Meinung nach passbar und das Risiko ist mir zu hoch. Bei 3♦ ist nicht klar, ob es natürlich ist (was ich denke) oder nur Maximum ohne gutes Gebot zeigt (was mir jetzt lieber wäre), aber es sollte zumindest forcing sein. Wenn Partner 3SA bietet, kann ich mit 4SA meine Hand gut beschreiben.

Ein pragmatischer Ansatz. Meiner Meinung nach sollte 3♦ schon eher natürlich sein (z. B. eine 4-0-4-5 Hand oder 4-1-3-5). Andererseits scheint es das einzige forcierende Gebot zu sein, das wir zur Verfügung haben.

Da 2♠ eher 6-5 zeigt, forcieren ebenfalls mit 3♦:

M. Schneider: 3♦. Nach der Vorgabe ist 3♣ wohl nonforcing und 2♠ unabgesprochen wohl eher sowas wie 6-5 – also 3♦.

Ich denke auch, dass es unabgesprochen eher mehr Verteilung zeigt. Hier eventuell 2♠ als das Notgebot zu spielen, überlegt hingegen:

P. Jokisch: 3♦. Wenn vereinbart ist, dass 2♣ das Catch-all-Minimumgebot ohne Stopper ist, könnte ich mit 3♣ forcierend mein 5er-Treff zeigen. Andernfalls ist mir das Risiko, dass Partner 3♣ für passbar hält, zu groß. Deshalb forciere ich mit 3♦ künstlich zur Partie und warte die weitere Entwicklung ab.

Ein Experte hat genau dieses „Gadget“ im Programm:

P. Grünke: 2♠. Dieses Gebot sollte dafür reserviert sein, wenn man kein passendes Gebot hat. Wenn man 6-5 hat, kann man 2♠ und 3♠ oder direkt 3♣ reizen. 3♣ kann dann eine 6er-Länge zeigen (hier wäre ja auch unklar, ob 3♣ überhaupt forcing ist).

Sicherlich eine gute Idee, so ein Notgebot zur Verfügung zu haben, wenn man →

hier 2♦ nicht als Partieförderung spielt. Leider war er damit der einzige Experte und damit verdient man beim Expertenquiz nicht sonderlich viele Punkte.

Nun zu den Experten, die trotz Unsicherheit lieber 3♣ versuchen möchten:

K. Reps: 3♣. Ein schönes Beispiel, das zeigt, warum Vierte Farbe Forcing als Partieförderung gespielt werden muss. Eine schöne Vereinbarung, nicht nur nach 1SA, sondern auch nach einem 1♠-Rückgebot des Eröffners: Two Way Checkback (2♣ als einladendes und 2♦ als vollspielförderndes Relay). Vermutlich verspricht die vierte Farbe noch nicht mal ein weiteres Gebot und der Partner darf 3♣ passen. Mir ist das jetzt alles egal: Ich reize 3♣, und wenn Partner passt, dann spiele ich eben mit 29 Punkten 3♣ und versuche das Turnier auf den anderen Boards zu gewinnen. Aber Vierte Farbe Forcing mit einladenden Händen ist wirklich ein verstaubtes Relikt aus den 80ern, das man wirklich nicht spielen kann!

Man kann darauf hoffen, dass der Partner nicht passt, aber bei diesen „verstaubten Methoden aus den 80ern“ ist natürlich alles möglich.

C. Schwerdt: 3♣. Das darf er nicht „billig“ passen. Mit 18 Punkten und 5 Losern könnte man vielleicht eine Runde vorher 2♣ versuchen.

Da hoffe ich, dass der Partner diese Meinung auch „billigt“ und nicht einfach wegräumt.

Nun kommen wir zu den Experten, die denken, dass 3♣ forciert sein muss:

H. Häusler: 3♣. Das zeigt die gute Farbe, ist forciert und gibt Partnerin die Option, mit 3♦ nach Halbstopper zu fragen.

J. Linde: 3♣. Eine natürliche Blattbeschreibung. Selbstverständlich forciert.

Okay, kann sein, muss nicht. Ich bin mir nicht sicher, ob ich das in Kauf genommen hätte ...

Die Treff-Farbe wiederholen, allerdings Extrastärke zeigen, möchte:

C. Fröhner: 4♣. Ich habe dafür extra im FORUM D-Buch nachgeschaut und kein passendes Gebot gefunden. Am ehesten beschreibt 4♣ diese Hand, sieht ja auch aus wie ein 6er-Treff und entsprechende Zusatzstärke habe ich auch. Man hat es eben nicht immer passend.

Daher wird diese Hand beim Expertenquiz präsentiert und analysiert. Die gute Treff-Farbe sieht schon fast wie ein 6er aus und tatsächlich finde ich dieses Gebot ganz gut. Allerdings steht unser Experte ein wenig alleine da ...

Lieber die beliebten SA belegen möchte:

D. Laidig: 3SA. Offenbar ist in dem System 2SA bzw 3♣ nicht forciert. Ich hoffe, es gehen nicht fünf Karostiche raus.

Ja, die Double-Dame kann mal ein Stich sein oder die Karos stehen 4-4. Dann können 3SA schnell erfüllt sein. Wenn man SA im Brustton der Überzeugung ansagt, kommt auch vielleicht gar nicht Karo raus. Ich finde, dass 3SA ein praktisches Gebot ist und hätte es durchaus in Betracht gezogen. Dass 3SA nicht hoch genug geboten ist, finden allerdings:

J. Fritzsche: 4SA. Ich weiß, warum ich die vierte Farbe immer als Partieförderung spiele und nicht zwischen teuer und billig unterscheide. Jetzt muss ich ja etwas tun, um sicherzustellen, dass wir mindestens Vollspiel erreichen. Da die Double-Dame besser in der Hand ist als am Dummy ist (wenn Partner z.B. eine dritte Figur hat, lässt man den Angriff gerne zur Dame laufen), reize ich eben SA. 2SA kann gepasst werden, 3SA bringt bestimmt keine 18 F zum Ausdruck. Also reize ich 4SA, um mein Schlemminteresse zu zeigen.

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN 2SA, 3SA UND 4SA?

Die Logik versteh ich, denn 2SA ist sicherlich nicht forciert und zeigt 12-13 F, die gegenüber den 11 F nicht für die Partie reichen. D.h. 3SA nimmt die Einladung an, zeigt aber kein Schlemminteresse mit so in etwa 14-17 F. Logischerweise muss 4SA dann eben noch mehr Punkte zeigen. So auch:

S. Reim: 4SA. Natürlich. Etwas unglücklich, dass man Vierte Farbe Forcing nicht grundsätzlich als partieförderung spielt, dann könnte ich 2SA bieten. 3SA würde ab ca. 14 Figurenpunkte zeigen, da habe ich doch deutlich mehr. Hoffentlich kann ich in diesem System mit 18/19 ausgeglichen und 4er Pik SA statt 1♠ bieten. Dann weiß Partner jetzt, dass ich 5-4 in den schwarzen Farben habe, falls wir in Richtung Schlemm unterwegs sind.

4SA kann richtig sein, muss aber nicht. Für einen Schlemm braucht Partner schon eine paar mehr Punkte. Vor allem, wenn wir keinen Fit haben. Ich denke, dass ich Extras zeige, indem ich in 3SA springe und sollte Partner tatsächlich doch mal eine etwas bessere Hand haben, findet er über 3SA hoffentlich noch ein Gebot.

Daher wäre 3SA das Gebot meiner Wahl gewesen. Ich habe eine ausgeglichene

Hand, ein paar Punkte extra und immerhin einen Halbstopper in Karo. 3♦ sollte meiner Meinung nach eher natürlich sein. Allerdings spiele ich persönlich auch Vierte Farbe Forcing als Partieförderung und somit ergibt sich dieses Problem in meiner Partnerschaft nicht.

Ost hielt hier ♠65 ♥AK952 ♦AK103 ♣43 und 6SA gingen mit Überstich, weil die Treffs beim Gegner 3-3 standen und ♦B in der dritten Runde fiel.

PROBLEM 2

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ B
♥ AK7
West ♦ KB1098753
♣ 5

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	Pass

Bewertung: 1♦ = 10, 3♦ = 7, 5♦ = 3, Pass = 1

Wow, was für eine schicke Hand mit einem 8er-Karo und Eröffnungsstärke. Seltsamerweise haben alle gepasst und die Frage ist nun, soll ich eröffnen? Schließlich fehlen eine Menge Pik-Karten und eventuell helfe ich dem Gegner in die Reizung. Und wenn ich eröffne, in welcher Höhe soll ich Karo reizen: auf der Einer-, Dreier- oder Fünfstufe? Die Mehrheit der Experten fängt schlicht „ganz unten“ an:

D. Laidig: 1♦. Alles andere wäre meines Erachtens unsolid bzw spekulativ.

P. Grünke: 1♦. Scheint mir normal. Wieso soll ich hier jetzt sperren, wenn ich überhaupt nicht weiß, auf welcher Höhe ich spielen möchte. Und Cœur kann auch noch richtig sein.

Richtig, wir haben ja auch noch ein schickes 3er-Cœur nebendran und sollte der Partner ein paar Cœurs haben, so könnte die Hand auch in ein Cœur-Vollspiel führen. Allerdings spricht bei einer so einseitigen Hand viel für einen Karo-Kontrakt.

N. Schilhart: 1♦. Mit ♥AK habe ich genügend Defensive, um auf eine Karo-Sperre zu verzichten.

Dass die 15er-Regel nicht erfüllt ist, erwähnt:

C. Fröhner: 1♦. Die 15er-Regel ist nicht erfüllt, trotzdem eröffne ich hier. Ich lasse den Gegner aber in dieser Hand niemals Pik spielen, auch wenn es Haus und Hof

kostet. Diese Hand kann ich dann im meine 28seitige Dokumentation zur 15er- Regel aufnehmen.

Die berühmte 15er-Regel: Anzahl der Figurenpunkte + Anzahl der Pikkarten sollte größer gleich 15 sein, sonst passt man in letzter Hand. Das ist hier nicht der Fall! Die Idee ist, dass der Gegner wahrscheinlich die Piks hat und einen Teilkontrakt in Pik (oder manchmal gar eine Partie) spielen kann. Wenn ich mit solchen Händen passe, dann schreiben wir zwar kein Plus, aber der Gegner eben auch nicht. Ich persönlich ziehe diese Regel auch zu Rate. Allerdings eher mit ausgeglichenen Händen und ich denke, es gibt Ausnahmen zur Regel und diese Hand ist sicherlich eine!

Sorge, dass man den Gegner vielleicht in die Reizung lässt, haben:

S. Reim: 1♦. Hoffentlich bugsiere ich den Gegner nicht in erfolgreiche 4♠. Aber bei uns könnten 3SA, 4♥ oder 5♦ gehen.

U. Kasimir: 1♦. Man soll ja ohne Piks in vierter Hand nicht eröffnen, aber je mehr Piks der Gegner hier hat, desto besser wird meine

Hand. Alternative wäre 3♦, aber das macht die Kontraktfindung deutlich schwerer.

3♦ könnte eine Alternative darstellen. Dies bedenkt auch:



H. Häusler:
Ich bin zu stark
für 3♦!

H. Häusler: 1♦. Zu stark für 3♦, auch in vierter Hand.

Für 3♦ habe ich meines Erachtens mindestens eine Karo-Karte zuviel. Diese Extra-Karte macht die Hand wesentlich spielstärker. Daher würde 3♦ für mich hier nicht in Frage kommen, aber wie wäre es dann mit 5♦?

K. Reps: 1♦. Eine Alternative wäre natürlich 5♦, aber die drei Erstrunden-Passanten überzeugen mich davon, dass ich es mit dem Gegner später nicht mehr auf der

Fünferstufe zu tun bekomme. D.h. 5♦ sollte ich notfalls auch noch später schießen dürfen, ohne dass die beiden Angepassten mich mit unangenehmen Dingen konfrontieren. Und dann gibt es doch keinen Grund, nicht erst einmal „normal“ (im Rahmen meiner Möglichkeiten) zu eröffnen und zu schauen, was auf der Hand so los ist!

Das sehe ich auch so. Vielleicht ersteigern wir einen Kontrakt, den wir erfüllen können oder falls nicht, kann man 5♦ auch später noch reizen.

I. Lüßmann: 1♦. 5♦ ist verlockend, wird aber öfter nicht gehen als gehen. Und das Risiko, dass die Gegner jetzt in 4♠ landen, ist nicht so groß (im Schnitt haben sie ja nur acht Piks zusammen).

Damit 5♦ erfüllt werden können, braucht man schon einige gute Karten beim Partner – AK in einer schwarzen Farbe und ♦D oder zwei Asse, Karo-Anschluss und ♥D.

Hier nun die Gründe, warum man trotzdem 5♦ reizen sollte:

M. Schneider: 5♦. Bevor die Gegner einen schwarzen Fit finden. →

Auf vielfachen Wunsch auch diesen Herbst wieder:

RealBridge Turniere gratis!

Wir spielen jede Woche 6 x online und laden Sie herzlich ein!

www.bridgedomizil.de

Im **Oktober** und **November** bieten wir unsere **Onlineturniere wieder kostenlos** an!
Kontaktieren Sie uns unter **0151 - 21 23 30 96** (Petra Rumm) oder **petra.rumm@gmail.com**
und wir lassen Ihnen die Informationen zur Teilnahme zukommen.

♥ **Trachtenturnier** am 22. Oktober

♥ **Adventsturnier** am 30. November

jeweils mit Gewinnen für die Erst- UND Letztplacierten

Anmeldung bitte paarweise bei Petra Rumm.

Wir freuen uns auf Sie!



BRIDGEDOMIZIL

MÜNCHEN E. V.

Ah, die Vorwärtsverteidigung!

J. Fritsche: 5♦. Ein ehrliches Gebot. Langsam reizend bekomme ich auch nicht wirklich mehr raus. Aber vielleicht der Gegner, dass er 4♠ erfüllen kann oder so. Also mache ich einen Vollspielversuch: ich sage eins an und versuche dann, es zu erfüllen.

Hoffentlich hat der Partner den gleichen Optimismus (vor allem, wenn der Versuch scheitert!?). Ich muss sagen, 5♦ würde ich durchaus in Betracht ziehen. Verrät wenig über die Hand und macht es unmöglich für den Gegner, in die Reizung zu kommen und man ersteigert zudem den Kontrakt unkontriert.

Etwas konservativer agieren:



C. Schwerdt:
Ich rechne mit
4 IMPs für uns!

C. Schwerdt: 3♦. Das dürfte +130 bringen. Macht +4 IMPs.

R. Marsal: 3♦. Eine Sperreröffnung in vierter Hand verspricht (speziell mit Unterfarben) eine „volle“ Eröffnung. Es gibt keinen Grund, 5♦ zu eröffnen (um unnötigerweise zu fallen). Alternativ wäre 1♦ zu eröffnen, das lässt aber dem Gegner zu viel Raum, um kompetitiv einzusteigen.

A. Alberti: 3♦. In vierter Hand verspricht das eine Eröffnung und eine einseitige Hand.

Das sehe ich ähnlich, allerdings wäre mir, wie oben schon angemerkt, diese Hand zu gut wegen des achten Karos.

B. Kopp: 3♦. 3♦ ist der Kontrakt, den ich zu erfüllen hoffe. Passe ist womöglich klüger, aber wir haben ja nicht das sündhaft teure Startgeld bezahlt, um durchzupassen.

Dafür habe ich auch Verständnis – denn wann bekommt man schon mal eine 8er-Länge?

Es gab auch einen Passanten – ich nehme an, weil die 15er-Regel nicht erfüllt war:

G. Smykalla: Passe.

Wie die Mehrheit hätte ich hier schlicht 1♦ eröffnet. Sollte Partner eine passende Hand haben, werden wir Vollspiel schon erreichen, und wenn der Gegner anfängt, Pik zu reizen, reize ich weiterhin Karo. 5♦ wäre für mich allerdings durchaus eine Alternative gewesen.

PROBLEM 3

Teiler: O, Gefahr: N/S			
♠ D10532			
♥			
West			
♦ KD107532			
♣ B			
West	Nord	Ost	Süd
?		2♠ ¹	X
¹ Weak Two			

Bewertung: 4♠ = 10, 6♠ = 8, 5♠ = 5, 3♦ = 3, 4♦ = 1

Hier kommt der nächste Verteilungs-Hammer. Diesmal eine 7-5-Verteilung mit nicht sonderlich vielen Punkten, aber mit den richtigen Karten bei Partner kann vielleicht sogar ein Schlemm gehen (okay, das ist vielleicht ein wenig optimistisch?). In dieser Hand kann ich meinen Augen kaum trauen, denn der Partner eröffnet eine meiner Farben – allerdings nur auf der Zweierstufe, um eine schwache Hand zu zeigen. Ist es nach Gegners Kontra besser, erstmal vorsichtig zu reizen oder lieber gleich das anzusagen, was man am Ende bereit ist zu bieten? Oder kann ich dem Gegner gar eine Falle stellen, so dass ich am Ende in 4♠ im Kontra lande und mir einen schönen Plus-score anschreiben kann?

Volle Punktzahl gibt es hier für ein ganz schnödes 4♠-Gebot. Warum?

R. Marsal: 4♠. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, dieses Blatt taktisch zu reizen. Ich entscheide mich für die Allerwelts-Lösung. Sicherlich kein falscher Ansatz.

Auf alle Fälle später weiterreizen werden:

M. Schneider: 4♠. Es droht Großschlemm beim Gegner. Mit 5 treibe ich sie womöglich hinein, mit 3 lasse ich ihnen den Überruf. Ziel ist, den Kontrakt unterhalb der 7er-Stufe zu ersteigern.

C. Fröhner: 4♠. Alle Pik-Hebungen können richtig sein. Es hängt von den Gegnern und der Situation am Tisch ab. Ich werde auch immer 6♠ über 6♥ reizen, vielleicht bleibt es ja bei 5♥. 5♠ provoziert eventuell 6♥, die dann gehen.

S. Reim: 4♠. Zunächst das Naheliegende. Natürlich werde ich den Gegner auf beliebiger Stufe mit Pik überbieten. Wenn ich anders (Passe oder 3♠) beginne, wird aber später noch klarer, dass ich ein extremes Blatt habe. Man könnte natürlich auch versuchen, mit 3♥ Sand ins Getriebe der Gegner zu streuen.

Aha, zumindest ein Experte denkt darüber nach, ein wenig zu bluffen, um den Gegner zu verwirren. Gleich auf die Stufe gehen, auf der man hofft, den Kontrakt zu ersteigern und dem Gegner das Leben so schwer wie möglich zu machen, möchten hingegen:

P. Grünke: 6♠. Das ist natürlich einfach nur Raten, was hier am besten funktioniert. Ich halte die Wahrscheinlichkeit für recht hoch, dass die Gegner nicht sicher genug sein werden, um 7♥ zu reizen, selbst wenn es geht.

Halte ich den Gegner so aus 7♥? Wenn ich so eine extreme Hand habe, spricht viel dafür, dass die Gegner auch eine Extremverteilung haben. Aber ich denke auch, dass wir es mit 6♠ dem Gegner zumindest etwas schwerer machen.

P. Jokisch: 6♠. Auf andere Gebote kommt der Gegner ziemlich sicher in 6♥, wonach ich auch mit 6♠ verteidigen werde und dem Gegner nur die Möglichkeit gebe, mit einem Forcing Pass noch zum Großschlemm einzuladen.

So auch sein Partner:

U. Kasimir: 6♠. Über 4♠ und 5♠ hat der Gegner zuviel Raum, um alles auszuloten. Wenn ich z.B. 5♠ biete und der Gegner 6♥, dann werde ich sicher auch noch 6♠ bieten. Nun haben sie aber via Forcing Pass nochmal die Möglichkeit sich auszutauschen. Ich lasse den Gegner raten, über 7♥ denke ich nochmal nach. Eventuell reize ich noch 7♠.

Schön zu sehen, dass die Herren hier auf einer Wellenlänge sind.

J. Fritsche: 6♠. Das dürfte auch schon gegen 4♥ des Gegners eine preiswerte Verteidigung sein. Gehen wird es meist nicht. Natürlich könnte ich jetzt erstmal wissenschaftlich 4♦ reizen. Fit showing Jump. Pik-Anschluss mit Karo-Nebenfarbe. Das macht man aber eigentlich, um den Partner später mitentscheiden zu lassen. Das habe ich hier nicht vor. Pik ist die höchste Farbe und wir werden selbst spielen – zur Not 7♠. Und warum nicht erstmal 5♠? Damit der eine Gegner 6♥ reizt, ich dann 6♠ und sie sich mit Forcing Pass ihr Großschlemm-Interesse durchgeben? Da versuche ich doch lieber, den Endkontrakt eine Stufe niedriger zu bekommen.

4♦ als Fit Jump ist mit Sicherheit das wissenschaftliche Gebot, verrät nun aber dem Gegner eine ganze Menge und macht es einfacher für den Gegner, seinen eigenen Doppel-Fit zu erkennen. Trotzdem bietet eine Expertin 4♦:

A. Alberti: 4♦. Fit. Je nach Vereinbarung ist das Fit Jump oder Kürze. Auf alle Fälle: Fit!

Leider sahen die meisten Experten das etwas anders und es gibt nur wenig Punkte für dieses technisch gesehen richtige Gebot.

Auch Karo bieten will, aber auf einer anderen Stufe:

D. Laidig: 3♦. Ich zeige Partner eine Stichmöglichkeit an und plane, danach bis 5♠ mitzuhalten.

Immerhin bis 5♠, andere Experten denken an die 7er-Stufe!

N. Bausback: 3♦. Positive Hand mit Karo – zumindest, wenn man Lebensohl spielt.

Wenn man Lebensohl spielt, so stimmt dies sicher. Wenn man aber kein Lebensohl verabredet hat, bin ich mir nicht so sicher, dass 3♦ eine konstruktive Hand zeigt. Ich würde eher denken, dass es nonforcing ist. Aber wir wissen natürlich auch, dass wir noch einmal an die Reihe kommen werden und es ist unwahrscheinlich, dass auf 3♦ alle passen. Allerdings kommt mir bei der Erwähnung von „Lebensohl“ ein ganz anderer Verdacht. Hat unser Experte eventuell angenommen, dass er Nord wäre und auf das Kontra antworten müsste?

Diese „gerwagte“ These wird durch einen ähnlichen Kommentar noch unterstützt:

N. Schilhart: 3♦. Zu passen ist mir in Rot gegen Weiß zu spekulativ. Hier zeige ich ein konstruktives Gebot, schwächer wäre es über 2SA-Lebensohl.

Passen wäre vielleicht auch keine schlechte Idee. Verrät zumindest nicht, dass wir einen riesigen Pik-Fit haben. Aber es lässt den Gegnern viel Raum, um sich über ihre Hände auszutauschen.

Andere Pik-Gebote finden:

C. Lüßmann: 5♠. Hier weiß niemand, was bei wem drin ist. 6♠ finde ich auch eine Möglichkeit.

I. Lüßmann: 5♠. Hier kann alles richtig sein, von Passe bis 6♠ und für alles ließen sich schlaue Argumente finden. 5♠ ist das Level, bei dem man nicht weiß, ob der Gegner weiterreizen sollte oder nicht.

Familie Lüßmann ist sich einig, dass genau 5♠ die richtige Höhe ist. Falls Partner KBxxxx in Pik hat und vielleicht noch eine Dame nebendran, dann denke ich, beim Gegner geht ein Schlemm. Wird dieser angesagt, so will man mit dieser Hand doch sicher die billige Verteidigung von 6♠ reizen. Da erschließt 5♠ mir nicht so ganz. Darüber kann der Gegner ja nun mit Kontra oder 5SA oder gar einem Farbgebot reizen.

B. Kopp: 3♣. „Walking the dog!“ Ziel ist ein kontrierter Endkontrakt von 5♠. Höhere Sperrgebote nehmen den Gegnern mehr Bietraum, werden von diesen aber oft als

Transfer auf 6♥ missbraucht. Über die Vor- und Nachteile der diversen Bluffgebote von Rekontra bis 4♥ kann man lange streiten, und ein ehrliches 3 oder 4♦ könnte der guten Sache mehr schaden als nutzen.

Ein neues Sprichwort für mich – ich dachte, „walking the dog“ heißt, dass man mit dem Hund rausgeht. Aber hier denke ich, dass man mal schauen will, was so passiert und es dann so ein bisschen hin- und her gehen wird. Eine ähnliche Strategie verfolgt:

C. Schwerdt: 3♠. Ich verlängere die Sperre und sage über 4♥ 4♠, über 5♥ 5♠, um dann kontriert zu erfüllen. Man kann auch passen oder direkt 5♠ sagen – alles, was Experten so Freude machen mag!

Das kann funktionieren, muss es aber nicht, vor allem, wenn der Gegner anfängt, Pik zu reizen. Da beide planen, relativ hoch Pik zu reizen, denke ich, dass es besser ist, gleich höher anzufangen.

Hier hätte ich 6♠ gewählt, da ich denke, dass die Chancen gut stehen, dass beim Gegner ein Schlemm geht und ich so viel Bietraum wie möglich wegnehmen will. Für mich ist es das pragmatische Gebot. Was wir dann in der nächsten Bietrunde über 7 vom Gegner machen, lassen wir für ein anderes Expertenquiz offen. Im Internet war ebenfalls 4♠ der deutliche Favorit vor 6♠ und 5♠.

PROBLEM 4

Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 973
♥ A1054
♦ K76
♣ D109

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	X	3♠ ¹
¹ nicht einladend			

Bewertung: 4♥ = 10, Passe = 5, Kontra = 3

Zum Abschluss eine etwas langweilig aussehende 3-4-3-3-Hand mit 9 F. Der linke Gegner eröffnet das Procedere mit 1♠, Partner bietet Kontra und der rechte Gegner erfreut uns mit einer Sperre von 3♣. Was nun? Reizen, passen, kontrieren? Alles kann richtig oder falsch sein. Was wir ziemlich sicher annehmen können ist, dass Partner kurz in Pik ist. Eigentlich sollte er ein Single haben. Und im Prinzip hat er oft ein 4er-Cœur, aber das muss nicht unbedingt der Fall sein. Hat er z. B. eine 1-3-(5-4)-Ver-

teilung mit Eröffnungsstärke, so darf er hier schon ruhig auch ohne ein 4er-Cœur Kontra bieten, da er ansonsten kein Gebot hätte. Die Partie in Cœur sagen die folgenden Experten an:

N. Schilhart: 4♥. Mit 9 arbeitenden Punkten ist mir nicht bange. Mein Partner hat höchstens eine Pik-Karte.

P. Grünke: 4♥. Natürlich dünn, aber es kann leicht gehen gegenüber Minimum-Händen.

U. Kasimir: 4♥. Wir sind zwar Minimum, haben aber optimale Werte. Partner hat häufig Single-Pik, so dass 4♥ Chancen haben. Sagt der Gegner noch 4♠, dann kontriere ich.

R. Marsal: 4♥. Eine sehr knappe Entscheidung zwischen passen und reizen. Auch ist nicht eindeutig, wenn ich biete, ob Kontra oder 4♥ erfolgreicher ist.

Das sehe ich auch so, dass die Entscheidung knapp ist. →



DBV- BBO-Unterricht

Monatsplan September 2025

➤ 36. KALENDERWOCHE

Di 02.09.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung –
Lektion 11 – Verzögerte Oberfarbhebungen

Fr 05.09.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs –
Lektion 11 – Schlemmreizung II

➤ 37. KALENDERWOCHE

Di 09.09.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung –
Lektion 12 – Schlemmreizung nach starken Eröffnungen

Fr 12.09.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs –
Lektion 12 – Wiedergebot nach 2 über 1

➤ 38. KALENDERWOCHE

Mo 15.09.2025 10.00 – 11.30 Uhr
Besprechung Finalrunde DBV Challengercup

Di 16.09.2025 10.00 – 11.30 Uhr
Besprechung Finalrunde DBV Challengercup

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson**
in Bridge Base Online (www.bridgebase.com).

Unterlagen auf der
DBV-Homepage (www.bridge-verband.de).
Informationen und technische Unterstützung:
cfroehner1@web.de

Den Gegner nicht einfach 3♠ spielen lassen wollen:

I. Lüßmann: 4♥. Etwas knapp, aber wenn ich passe, wird es wohl bei 3♠ bleiben, das will ich auch nicht.



C. Lüßmann:
Eigentlich höher
als ich möchte!

C. Schwerdt: 4♥. Eigentlich eins höher als ich möchte, aber nach 3♠ ...

Die Turnierform in Betracht ziehen:

P. Jokisch: 4♥. Geht vielleicht oder der Gegner hätte 3♠ erfüllen können. Wenn beides nicht zutrifft, ist es im Team auch keine Tragödie.

C. Lüßmann: 4♥. Habe zwar nicht die schönste Verteilung, aber wir spielen Team.

Die und Gefahrenlage ist für mich hier sehr wichtig, denn wir wollen auf gar keinen Fall eine rote Partie verpassen.

Dass die Gegner sicherlich noch 4♠ über 4♥ bieten werden, denken:

S. Reim: 4♥. Kontra in dieser Situation fragt nach meinem Verständnis nach Stopper und verspricht kein 4er-Cœur. Deshalb sage ich selbst 4♥ an, in der Hoffnung auf 4er-Cœur und Single-Pik bei Partner. Das „erzwungene“ 4♠ der Gegner darf ich dann hoffentlich ungestört kontrieren.

K. Reps: 4♥. Partner hat ein Pik-Single, wenn man dem Gegner glauben darf, und ich habe keinen einzigen Punkt in Pik. Ich habe vier Cœurs! Die Farbe, von der Partner behauptet, auch häufig vier zu haben. Ich würde sehr gerne in 3♥ springen. Das ist aber nach 3♠ leider nicht so richtig zulässig. Also muss ich eben Cœur eine Stufe höher reizen! So weit, so automatisch! In der Praxis wird der Gegner eh noch 4♠ sagen, dort werde ich ihm dann eine „scheuern“.

4♥ kann richtig sein und im Team soll man ja eher aggressiver agieren. Andererseits benötige ich neben dem Single-Pik auch noch ein paar brauchbare andere Karten. Daher wollen einige Experten lieber passen:

A. Alberti: Passe. Falls Partner nur ein leichtes Info-Kontra hat, ist mir 4♥ zu gefährlich. Also hoffe ich, dass Partner nochmal aufkontrieren kann, falls 4♥ richtig ist.

Das stimmt sicherlich. Mit kurzen Piks und ein wenig Extra wird Partner sicher hinten noch einmal aufkontrieren.

B. Kopp: Passe. Das sind zwar schöne 9 F, aber für 4♥ hätte ich gerne eine Cœurkarte mehr.

D. Laidig: Passe. Schlechte Verteilung und viele Loser sprechen gegen 4♥. 3♠ geht wahrscheinlich nicht, aber das garantiert mir keiner. Partner wird sich nochmal melden, wenn er Extras hat.

Ich denke auch, dass die Verteilung gegen reizen spricht. Aber einfach zu passen wäre mir zu passiv. Auch andere Experten denken, dass Kontra das flexibelste Gebot ist:

J. Fritsche: Kontra. Meist hat Partner höchstens ein Pik und dann könnten wir trotz meiner nur 9 F vielleicht etwas auf Viererstufe spielen. Mein Kontra ist kein Strafkontra, sondern heißt „Partner, reiz was!“. Im Übrigen verteidigt bei der Gefahrenlage der Gegner auch häufig gegen nicht gehende 4♥ mit 4♠. Die würde ich dann kontrieren.

C. Fröhner: Kontra. Man hat es eben nicht immer passend.

KEIN EXPERTE KNACKTE DEN 40 PUNKTE-JACKPOT!

Tja, so ist das mit den Händen im Expertenquiz!

In dieser Hand hätte ich auch wie die meisten Experten auf 4♥ erkannt. Eine Partie in Gefahr im Team zu verpassen, ist einfach zu teuer und kann den Kampfentscheiden. Kontra kann man reizen, aber ich denke, es verneint ein 4er-Cœur, so dass wir eventuell den Cœur-Fit verpassen.

Interessanterweise gab es diesmal keinen einzigen Experten, der die volle Punktzahl erreicht hat, was für die Auswahl der Händespricht. Den höchsten Score erreichten Peter Jokisch und Udo Kasimir mit 38 Punkten. Herzliche Glückwünsche aus England und bis zum nächsten Mal!

+++ LESERWERTUNG SEPTEMBER 2025 +++

Viele Einsender nutzten ihre Chance im September, ihr schlechtestes Resultat aus den Vormonaten streichen zu lassen. Dies führte nun interessanterweise dazu, dass die Abstände bei den Vereinen größer wurden, während bei den „Einzelkämpfern“ das Feld wieder etwas dichter zusammenrückte.

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Dietzenbach	40
2. BC München	35
3. BTC Dortmund	29
BC Leipzig	29

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Max Chazalon	40
Sönke Doll	40
Roland Müller	40
4. Christian Gebhardt	37
Uwe Gebhardt	37
Heinz-Leo Görtzen	37
Udo Hinnekeuser	37
Wolfgang Kiefer	37
Sebastian Rühl	37
10. Ulrich Bongartz	35
Norbert Dörflein	35
Ralf Teichmann	35

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	310
2. BC Dietzebach	293
3. BC Alert Darmstadt	269

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	295
2. Roland Müller	283
3. Werner Kühn	267
4. Norbert Dörflein	258
5. Matthias Voigt	251
6. Ralf Teichmann	249
7. Alexander von Dercks	262
8. Patrik Pollak	243
9. Peter Becker	241
10. Sebastian Rühl	238

♠ ♥ ♦ ♣ OKTOBER 2025 ♠ ♥ ♦ ♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. September** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 9 5 4
		1♣	p	♥	6
1♠	X	4♣	p	♦	A K 7 6 5
?				♣	9 8 2

2. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A D 8 2
	1♣	1♠	X	♥	10 9 6 4 3 2
?				♦	D 7 4
				♣	–

3. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 10 9 8
		1SA*	p	♥	A 8 6 3
2♣	p	2♥	p	♦	A 9 5 2
?				♣	K

* 15-17

4. Paar, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 9 3
		1♣	p	♥	D 10 8
1♦	p	1♥*	p	♦	A 10 9 6 3 2
?				♣	2

* unausgeglichene Verteilung

GEBEN SIE IHRE TIPPS AB UND SPIELEN SIE MIT BEIM EXPERTENQUIZ!

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	AUG. 2025	PUNKTE 2025	ANZ.
Alberti, A.	3♦	3♦	4♦	–	23	243	8
Alter, F.						64	2
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	3♦	3♦	3♦	4♥	30	256	8
Böcker, M.						140	5
Buchlev, N.						96	3
Cohner, G.						158	5
Daehr, C.						112	4
Della Monta, A.							
Fritsche, J.	4SA	5♦	6♣	X	19	241	8
Fröhner, C.	4♣	1♦	4♠	X	24	255	8
Gladiator, A.						33	1
Gotard, T.						112	3
Grünke, P.	2♠	1♦	6♠	4♥	29	262	8
Hackett, B.						148	5
Häusler, H.	3♣	1♦	4♠	4♥	37	220	7
Hopfenheit, G.						96	4
Janson, B.	3♦	1♦	5♠	–	30	273	8
Jokisch, P.	3♦	1♦	6♠	4♥	38	310	8
Kasimir, U.	3♦	1♦	6♠	4♥	38	258	8
Klumpp, H.						169	6
Kopp, B.	3♦	3♦	3♠	–	24	263	8
Laidig, D.	3SA	1♦	3♦	–	23	271	8
Linde, J.	3♣	3♦	4♠	–	29	264	8
Lüßmann, C.	3♦	1♦	5♠	4♥	35	299	8
Lüßmann, I.	3♦	1♦	5♠	4♥	35	276	8
Marsal, R.	3♦	3♦	4♠	4♥	37	245	8
Plath, M.							
Reim, S.	4SA	1♦	4♠	4♥	35	247	8
Reps, K.	3♣	1♦	6♠	4♥	35	255	7
Schilhart, N.	3♦	1♦	3♦	4♥	33	262	8
Schneider, M.	3♦	5♦	4♠	4♥	33	249	8
Schwerdt, C.	3♣	3♦	3♠	4♥	26	223	8
Smykalla, G.	3SA	–	4♠	4♥	26	264	8
Welland, R.							
Wodniansky, B.							

Text: Dr. Marie Böcker



Auf gute Partnerschaft!



IDEEN UND ERFAHRUNGEN AUS DEN CLUBS

Unsere Autorin setzt neue Akzente in ihrer beliebten Serie:
Sie stellt **Best Practice** vor.

Heute spreche ich mit **Guido Hopfenheit** über das spannende neue Projekt „BridgeFit“, welches er in den letzten Wochen und Monaten gemeinsam mit fleißigen Helferinnen und Helfern auf den Weg gebracht hat.

Guido, ganz kurz zusammengefasst, was ist BridgeFit?

Guido Hopfenheit: BridgeFit ist eine Unterrichtsinitiative, die sich an Menschen richtet, die neu beim Bridge sind oder schon eine Weile spielen, die sich aber noch nicht sicher in den Grundlagen fühlen, um bei Clubturnieren mitzumachen. Im Rahmen von BridgeFit werden kostenlose Übungseminare zu verschiedenen Themen angeboten, dadurch sollen Grundlagen aufgebaut bzw. aufgefrischt werden. Wir hoffen, dass auf diese Weise mehr Menschen in die Clubs kommen, auch wenn es vor Ort möglicherweise kein Unterrichtsangebot gibt.

Das klingt sehr gut. Zu welchen Themen werden denn Kurse angeboten und wie sehen diese Seminare konkret aus?

Guido Hopfenheit: Es gibt im Moment Kurse zu Mini-Bridge, ungestörter Reizung, Wettbewerbsreizung und Spieltechnik, also den Grundlagenthemen für Anfänger. Die Übungseminare finden online statt und laufen so ab, dass vorgegebene Austeilungen, in denen ein bestimmtes Thema geübt wird, gespielt und von einem Tutor besprochen werden. Ein Kurs besteht aus zehn Sitzungen, man hat also eine feste Kleingruppe. Eine Gruppe besteht aus maximal sechs Personen, so dass der Kurs an einem BBO-Unterrichtstisch stattfinden kann und sehr individuell ist.

Und wer sind die Tutoren, die diese kostenlosen Seminare anbieten?

Guido Hopfenheit: Die Tutoren kommen aus ganz Deutschland und führen die Seminare ehrenamtlich durch. Ich ermutige explizit auch Spielerinnen und Spieler ohne Unterrichtserfahrung dazu, bei BridgeFit Tutor zu werden, man muss also kein ausgebildeter Übungsleiter sein, sondern einfach Spaß daran haben, Anfänger beim Bridgelernen zu unterstützen. Ich bin sehr begeistert, wie viele Interessierte sich schon gemeldet haben, wir sind aber auch weiterhin auf der Suche, also melden Sie sich bei Interesse gerne!

Wenn man gar keine Erfahrung mitbringen muss, wird man auf diese Aufgabe als Tutor vorbereitet?

Guido Hopfenheit: Ja, genau. Im Moment biete ich Ausbildungseminare dafür an, in denen die Tutoren die technischen Grund-

lagen lernen, also zum Beispiel, wie man LIN-Dateien auf BBO hochlädt, wie man an Unterrichtstischen arbeitet und welche Schwierigkeiten bei den Teilnehmenden auftreten können. Es geht aber auch um Didaktik, also darum, wie man einen Kurs so gestalten kann, dass die Teilnehmenden viel mitnehmen und gleichzeitig Spaß am Bridge haben. Beim ersten Tutorenseminar waren über 30 Teilnehmende da, es wurde auch über die DBV-Seite beworben.

Welche didaktischen Tipps hast Du denn zum Beispiel?

Guido Hopfenheit: Bei BridgeFit soll es ja weniger um das Durchkauen von Theorie gehen, sondern um ein praktisches „Learning by doing“ mit Übungshänden. Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, die Teilnehmenden zuerst selbstständig reizen zu lassen und dann die Reizung zu korrigieren, damit der vorgesehene Kontrakt gespielt wird. Hier ist es nicht notwendig, jede Eventualität durchzusprechen, nach dem Motto „Was hätte dieses Gebot bedeutet?“, damit sind Anfänger eher überfordert. Stattdessen würde ich einfach erklären, was der richtige Reizverlauf ist und warum. Nach der Reizung mache ich alle 52 Karten für alle sichtbar, an Unterrichtstischen kann man das einfach in den Einstellungen ändern, und wir besprechen gemeinsam den Spielplan. Der Ansatz ist für viele ungewöhnlich, aber mit geschlossenen Händen könnten ja immer nur zwei Personen nachvollziehen, was gerade besprochen wird. Dann werden die Karten wieder verdeckt und es wird selbstständig gespielt. Danach bespricht der Tutor das Spiel, hier sollte man sich darauf konzentrieren, wo vom Spielplan abgewichen wurde. Auf jedes Detail einzugehen oder komplizierte Fragen zu stellen würde ich vermeiden!

Das ist sehr interessant, da möchte man als Unterrichtender ja sicher oft zu viel, also alle Aspekte einer Hand besprechen.

Guido Hopfenheit: Genau, aber hier geht es ja nicht darum, als erfahrener Spieler eine Hand zu diskutieren, sondern Anfängern etwas Hilfreiches mit auf den Weg zu geben. Und dafür ist es oft besser, dass man erstmal Fehler machen lässt und dann kurz und prägnant die wesentlichen Punkte zusammenfasst. Dafür ist es sehr hilfreich, wenn man Hände mit einem klaren Motiv verwendet, in denen Reizung und Spielplan eindeutig sind, auch wenn das im echten Bridgeleben dann oft nicht der Fall ist.

Ein guter Punkt, woher bekommen die Tutoren denn die Hände und das Unterrichtsmaterial?

Guido Hopfenheit: Grundsätzlich können die Tutoren selbst →

entscheiden, welches Material sie verwenden. Ich stelle mein Material, also die Unterlagen und Hände in Form von LIN-Dateien, die ich in den letzten Jahren für Onlineunterricht verwendet habe, allen Tutoren kostenlos zur Verfügung. Die Teilnehmenden bekommen kein kostenloses Material, sie können jedoch meine oder andere Bücher kaufen, um Begleitmaterial zu haben.

Das klingt sehr gut. Wann finden die BridgeFit-Kurse denn statt? Kann man noch mitmachen?

Guido Hopfenheit: Es gibt keine festen, vorgegebenen Termine für die Seminare. Sowohl Tutoren als auch interessierte Teilnehmende melden sich auf unserer Homepage über ein Formular an, sie geben dabei an, welches Thema sie interessiert und zu welchen Zeiten sie grundsätzlich können. Bei ausreichend Anmeldungen bemüht sich das fleißige Organisationsteam dann, Gruppen zu finden, die inhaltlich und zeitlich zusammenpassen. Die konkreten Termine besprechen die Tutoren dann selbst mit den Teilnehmenden.

Das klingt perfekt und flexibel und nach einem tollen Organisationsteam. Wann geht es los und gibt es noch freie Plätze?

Guido Hopfenheit: Die ersten Kurse starten im September, dann soll es jedoch fließend weitergehen. Freie Plätze gibt es auf jeden Fall noch, es sollten also alle diese Info sehr gerne an möglicherweise Interessierte weitergeben. Es gab bereits Informationsmails an die Clubs und Bridgelehrer, aber BridgeFit kann besonders für diejenigen spannend sein, die noch neu beim Bridge sind oder in keinem Club angebunden, also überlegen Sie gerne alle, ob sie jemanden kennen!

Ein tolles Projekt! Wenn viele mitmachen, könnte es ein niedrigschwelliger Einstieg in Bridge sein und mittelfristig sehr bei der Mitgliedergewinnung helfen, oder?

Guido Hopfenheit: Ja, das ist die Idee. Wenn es gut funktioniert, werden wir das Projekt auch fortführen. Wir wollen die technischen und praktischen Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass „Unterricht geben“ keine so große Hürde mehr darstellt und dass sich mehr Menschen trauen, in einen Club zu gehen. Dafür

helfen wir bei der Logistik und stellen Material zur Verfügung. Eins ist jedoch wichtig: Anfängern bridgeliches Wissen zu vermitteln, wird nicht allein dazu führen, dass sie später gern in Clubs gehen! In vielen Clubs herrscht leider eine Atmosphäre, die nicht positiv gegenüber Anfängern ist. Wir sollten uns alle daran erinnern, dass Bridge immer noch ein Spiel ist, bei dem man Spaß haben kann und das man nicht zu ernst nehmen muss. Gerade bei Anfängern darf zum Beispiel niemand erwarten, dass alle Regeln bekannt sind, hier muss man bei Fehlern unterstützen, anstatt zu bestrafen. Hier sollten sich alle Clubs, die an neuen Mitgliedern interessiert sind, Gedanken machen, wie sie eine freundliche und offene Atmosphäre schaffen, in die man gerne zurückkommen möchte.

Danke für das spannende Gespräch! Wir hören uns sicher in ein paar Monaten wieder, um zu sehen, wie das Projekt angelaufen ist.

Alle Informationen zu dem Projekt und zur Anmeldung gibt es hier: https://docs.google.com/document/d/e/2PACX-1vR-DOZAWsYecUGwExq6-n3Ehl6ZVTyKdDlIDzOCefoyprKUuXEWw_CthYi__ks_AGNlWnJ0vwdJk-pj/pub



➔ **Ausblick:** Freuen Sie sich auf weitere Best Practice-Interviews im Wechsel mit Beiträgen unserer „Gartenzaun-Serie“.



Bridge-Club Ketsch e.V.

Ketscher Bridgetage 2025

vom 03. Oktober bis zum 05. Oktober 2025
Kurfürstliche Meisterschaften

Spielort: Rheinhallen-Gaststätte in 68775 Ketsch, Im Bruch 1, ausreichend freie Parkplätze vorhanden

Turnierarten: Freitag, 03. Oktober, 14.00 Uhr; Ende ca. 18.30 Uhr
Kurfürstliche Mixed/Damen-Meisterschaft
2 Durchgänge, 3-fache CP, offenes Turnier

Samstag, 04. Oktober, 14.00 Uhr; Ende ca. 20.00 Uhr
Kurfürstliche Team-Meisterschaft
nach Qualifikation in 2 Klassen, 5-fache CP, offenes Turnier

Sonntag, 05. Oktober, 10.30 Uhr; Ende ca. 18.00 Uhr
Kurfürstliche Paar-Meisterschaft
nach Qualifikation in 2 Klassen, 5-fache CP, offenes Turnier

Systemkategorie: B, Tischzahl: limitiert.
Zulässig sind alle Konventionskarten nach §14 A TO, insbesondere die Minikonventionskarte.

Turnierleitung: Gunthart Thamm

Startgeld: 25 € pro Person und Tag, Junioren < 27 Jahren je 15 €, bei Teilnahme aller Turniere 60 € bzw. 35 €

Anmeldung: Bis 28. September 2025 mit Angabe von DBV-Nummer und Heimatclub an ilseoswald@t-online.de oder frederik@decker-ingenieure.de bzw. 0170/9165965.

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

01. – 15.11. ZYPERN PAPHOS

Pioneer Beach 4* First Class Hotel
Spätsommer im November + Frühstück am Pool
An Sandstrand und Promenade gelegen ab 1.820 €

27.12. – 04.01.26 POTSDAM

Avendi Hotel am Griebnitzsee 4*

Silvester- Bridge- und Kulturreise

Entdeckungen in und um Potsdam ab 1.495 €

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Konzerte, Führungen, individuelle Anreise, Auslands transfers, facettenreiches Bridgeprogramm, Preise inkl.

Barnowski – Bridge - Reisen 10439 Berlin Kanzowstr. 14 C

Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 - 35 666 94

barnod-bridgereisen@t-online.de | www.barnowski-bridge-reisen.de



Klämmerchen-Turnier

Ein anfängerfreundlicher Spaß im
Bridge-Club Bad Neuenahr-Ahrweiler

Unser Bridge Club Bad Neuenahr-Ahrweiler 1979 hat mit dem Klämmerchen-Bridge-Turnier eine innovative und lockere Variante des klassischen Bridge Turniers entwickelt, das speziell für Anfänger gedacht ist. Bridge gehört zu den anspruchsvolleren Kartenspielen. Bei Bridgeneulingen ruft die Turnierteilnahme oftmals Hemmungen hervor und genau hier setzt unser Klämmerchen-Turnier an. Im Fokus steht der Spielspaß, nicht die perfekte Reizung oder die Vergleichbarkeit der Kartenspiele. Am Ende eines Spiels zählt nur, ob man gewonnen oder verloren hat. Für jeden Sieg erhält man vom Gegner ein Klämmerchen. Jeder

Spieler startet mit 20 Klämmerchen, die er als eine Art Halskette trägt. Auch gelten besondere Regeln: So gibt es keinen festen Partner (Individualturnier) und die Karten werden nach jeder Runde neu gemischt. Gewinner des Turniers ist, wer am Ende die meisten Klämmerchen gesammelt hat. Das Klämmerchen-Turnier ist nicht nur erstaunlich unterhaltsam, sondern ermöglicht auch Neueinsteigern einen unkomplizierten Einstieg in die Welt des Bridges. Es fördert eine entspannte Atmosphäre und macht Lust auf mehr.

Text und Fotos: Andrea Pföhler

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge + Kultur – Bridgeakademie Fröhner

27.09. – 02.10.2025 „Bridge und Kultur in Wrocław/Breslau“ im **** Park Plaza an der Oder, Lufthansaflug ab Frankfurt, Stadtrundfahrt, Tagesausflug, Bootsfahrt, Nationalmuseum ab 1.399,00 € DZ
19.10. – 02.11.2025 „Romantischer Herbst im Tessin“ in Ascona im **** Hotel Ascona, Halbpension, täglich Bridgeseminar und 2 Turniere, auch 7 Tage buchbar ab 1.790,00 CHF DZ
28.11. – 02.12.2025 Seminar „Modernes Reizen“ im **** Park-Hotel zum Stern Oberaula, Satirischer Jahresrückblick, Ausflug Alsfeld, Adventskaffee-trinken, Bridgeprogramm ab 699,00 € DZ
14.12. – 19.12.2025 „Weihnachtszauber“ in Dresden, **** Hotel Maritim, zentrumsnah am Elbufer, Semperoper „Nussknacker“, Historisches Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie mit Führung, Stadtrundfahrt, Galakonzert, Orgelkonzert Frauenkirche, Nachtwächterführung ab 929,00 € DZ
22.03. – 31.03.2026 Costa de la Luz im **** Hotel Barossa Park Novo Sancti Petri, Tagesausflüge Sevilla, Cadix, Jerez, Nationalpark Donana, Gibraltar, Bridgeprogramm ab 1.999,00 € DZ
Vorschau: 17.05. – 22.05.2026 Dresden, 18.06. – 23.06.2026 Stockholm, 17.08. – 22.08.2026 Leipzig
Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfroehner1@web.de

**Wir kaufen Ihre
Weine & Champagner
zu Höchstpreisen an!**

Tel. 02152/55 13 120,
info@wein-ankauf.de

ANZEIGEN- SCHLUSS

für die nächste
Ausgabe:

**15.
SEPTEMBER
2025**

anzeigen@bridge-verband.de

**Wyk/Föhr
17 – 19.10.2025
Silvester in Münster**
Mit kleinem
Silvesterprogramm
29.12.2025 – 03.01.2026
DZ & EZ 820 € p.P.
**Bad Salzuflen
12. – 17.02.2026
Spiekeroog
09. – 14.05. & 20. – 26.09.2026**
Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshaus, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE:

Direktlieferung für Mitglieder
des DBV

Die Handlingpauschale für 12 Monate

beträgt:

Deutschland	€ 25,74
Europa	€ 46,20
Welt	€ 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt
die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die
DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorge-
ben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

DBV-ONLINE SERVICE – WEITERBILDUNG & TRAINING

TRAINING FÜR DAMEN (TD)

Di, 02. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 31.08.2025**
TD9.2025: Team-Training 5 mit Partnervermittlung / Butler Wertung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Mo, 27. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 25.10.2025**
TD10.2025: Paar-Training 6 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Do, 20. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 18.11.2025**
TD11.2025: Team-Training 6 mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Mo, 08. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.12.2025**
TD12.2025: Paar-Training 7 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 09. Januar (Beginn: 19:30 Uhr) / **Meldeschluss: 07.01.2026**
TD01.2026: Paar-Training 1 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

TRAINING NACH SPIELSTÄRKEN (TS)

Di, 09. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.09.2025**
TS17.2025: Training Clubspieler (KARO-09-2025) Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 10. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.09.2025**
TS18.2025: Training Ligaspieler (COEUR-09-2025) Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Di, 07. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.10.2025**
TS19.2025: Training Ligaspieler (COEUR-10-2025) Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 08. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.10.2025**
TS20.2025: Training Clubspieler (KARO-10-2025) Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Di, 18. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.11.2025**
TS21.2025: Training Clubspieler (KARO-11-2025) Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

Mi, 17. September (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 15.09.2025**
T/V3.2025: RuderSyv – Teil 1: Einführung in die Möglichkeiten und Anwendungen des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

Mi, 12. November (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.11.2025**
T/V4.2025: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 05. September (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 03.09.2025**
U11.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch 3 für Unterrichtende Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 19. September (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.09.2025**
U10.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Gegenreizung“ (4) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Sa, 04. & So, 05. Oktober / Meldeschluss: 01.10.2025

U13.2025 / Teil 1: Weiterbildungsseminar für erfahrene Übungsleiter – Bridgelehrer-Zertifikat
Referent: Uli Bongartz, Ressort Unterricht / Harald Bletz, Bridgelehrer
Hinweis: Anmeldung für Teil 2 (wegen Zimmerbestellung) bitte direkt an Ressort Unterricht: unterricht@bridge-verband.de

Fr, 24. Oktober (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 22.10.2025**
U14.2025: Selbstverantwortliches Online-Üben für Bridge-Neueinsteiger – Arten, Material, unterschiedliche Schwierigkeitsstufen, Teil 1 Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 21. November (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 19.11.2025**
U15.2025: Selbstverantwortliches Online-Üben für Bridge-Neueinsteiger – Arten, Material, unterschiedliche Schwierigkeitsstufen, Teil 2 Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 12. Dezember (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.12.2025**
U15.2025: Selbstverantwortliches Online-Üben für Bridge-Neueinsteiger – Arten, Material, unterschiedliche Schwierigkeitsstufen, Teil 3 Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 12. Dezember (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 10.12.2025**
U12.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch 4 für Unterrichtende Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

In der nächsten Ausgabe folgen weitere Termine für **SPIEL-TRAINING** und **THINKNET-SEMINARE**. Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TS: Training nach Spielstärken (Anfänger, Clubspieler, ♥ Ligaspieler u. Erfahrene)

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

V: Vereinsvorstände

TEILNAHMEGEBÜHR 2025 (Spieltraining, Thinknet):

DBV-Mitglieder: Kostenfrei | Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damentraining

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

Training nach Spielstärken

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: Kostenfrei

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €/ pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärken: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/

DBV BRIDGE TAGE



TITISEE

FR BIS SO:

17. – 19. OKTOBER 2025



ANMELDUNG
online bis spätestens
2. Oktober 2025
über die
DBV-Homepage
www.bridge-verband.de

VERANSTALTUNGSORT:

Kursaal in Titisee-Neustadt

ÜBERNACHTUNG:

Es gibt eine gute Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort und in der Umgebung von Titisee-Neustadt.

BRIDGE

Freitag, 17.10.2025, 16:00 bis 20:15 Uhr:

Eröffnungs-Paarturnier inklusive Imbiss

Samstag, 18.10.2025, 11:00 bis 19:30 Uhr:

Hauptpaarturnier-Qualifikation in zwei Durchgängen, anschließend Abendessen

Sonntag, 19.10.2025, 11:00 bis 15:30 Uhr:

Hauptpaarturnier-Finale in zwei Gruppen M und A, anschließend Kaffee und Kuchen.

Alle Turniere werden in der Systemkategorie C gespielt.

STARTGEBÜHR:

- **Eröffnungspartturnier:**
35 Euro pro Person / inkl. Imbiss
(Junioren 10 Euro)
- **Hauptpaarturnier (drei Durchgänge):**
90 Euro pro Person (Junioren 30 Euro),
inkl. Abendessen am Samstag und Kaffee
und Kuchen am Sonntag
- **Kombi-Ticket (Fr/Sa/So):**
110 Euro pro Person (Junioren 40 Euro)

SEMINAR

Freitag, 17. Oktober 2025, 11:00 bis 15:00 Uhr:

Turnierleiter-Fortbildung mit Tischübungen
für Clubturnierleiter mit **Gunthart Thamm**.

Die Fortbildung findet erst bei mindestens
12 Anmeldungen statt!

KOSTEN DES TURNIERLEITER-SEMINARS:

20 Euro pro Person

Das gesamte Nenngeld wird nach Abzug der Kosten als Geld- und Sachpreise ausgeschüttet.